

Preisgig: Der Kasten einer einpoligen Leuchte 30 x 47 mm breit, kostet 15 Pf.
Reklamieren: Der Raum einer Colonienzelle, 14 mm breit, kostet 40 Pf. Bei
 Wiederholungen Rabatt. Für Ober- und Auskulturationszelle 20 Pf. extra. Im
 Konkursfällen wird der bewilligte Rabatt einbehalten. Erfüllungsort für das Ein-
 kauft von Seesendungen in Salza. Angenommen bis 10 Uhr vormittags.
 :: :: Ordere Angenommen mit eine Tage vorher. :: ::

(Fortsetzung folgt.)

(Fortsetzung folgt.)

fliegen sind, und zugleich Lehrgeld. Rünftig wird man auf Luftfahrten nach Ausland verzichten müssen. Das ist unangenehm und schädlich für den Luftsport, aber gegen das russische Geiz und die russische Neugierlichkeit ist nichts zu machen. Die Vorkämpfer des Luftsportes müssen andere Mittel und Wege für ihre Bestrebungen finden. Sie können nicht verlangen, daß die deutsche Regierung sich wegen der Luftfahrten mit dem russischen Nachbar überwerfe.

Deutsches Reich.

1. Berlin, 1. Mai 1914. Der Kaiser hat auf Anrath eine Reihe von Auszeichnungen an griechische Würdenträger und kaiserliche Beamte verliehen. Der deutsche Gesandte in Athen, Graf v. Quadt, erhielt den Stern zum Kronenorden zweiter Klasse.

Die der Bundeskommission trat bei sorgfältiger Beratung des Etats für das Reichswehr der Kriegsmilitärverwaltung für die Gewährung einer Zulage von 2142 M. für den Leiter einer Auskunftsstelle im Interesse der Abklärung der Offiziere ein. Vom Zentrum wurde betont, daß die Förderung in Verbindung mit dem vorjährigen Kundschreiben des Kriegsmilitärministers über die Zivilversorgung pensionierter Offiziere eine größere politische Bedeutung habe. Schon bisher seien infolge eines Druckes von oben mehr und mehr Offiziere in den Rüstungsindustrien untergebracht worden. Als von fortgeschrittenen und sozialdemokratischen Seite auf den „funktionslosen Geist“ im Offizierskorps hingewiesen wurde, teilte General Bild von Hohenborn folgende statistische Zahlen über den Offiziersbestand des Jahres 1912 mit. Es waren Söhne von aktiven und inaktiven Offizieren 26,27 Proz., von Söhnen von Offizieren 1,04 Proz., von höheren Beamten, Geistlichen, Rechtsanwältinnen, Beratern 37,19 Proz., von Gutsbesitzern 7,78 Proz., von Gutsbesitzern und Verwaltern 2,01 Proz., von Kaufleuten und Fabrikbesitzern 14,88 Proz., von Subalternbeamten und Unteroffizieren 4,88 Proz., von sonstigen Privatpersonen 6,02 Proz. Ein Zentrumler empfahl, daß die Kaiser-Wilhelm-Stiftung oder der Verein inaktiver Offiziere die Angelegenheit in die Hand nehmen und die Aufnahme durch seinen Generalsekretär durchzuführen. Die erforderlichen Mittel könnten durch Erhöhung der Pensionen teilweise beschafft werden. Der Kriegsmilitärminister erklärte, daß die erforderlichen Mittel bewilligt würden. Die Kommission schied darauf gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und der National-Liberalen die für die Auskunftsstelle im Kriegsmilitärministerium verlor. Beim Kapitel „Geldverpflanzung der Truppen“ teilte General von Hohenborn mit, daß die Zahl der Offizierskandidaten nicht sehr groß sei und der durchschnittliche Anforderungsgrad (1177) sich leicht decken lasse. In diesem Jahre werde es voraussichtlich überaus viele Stellen mehr geben. Noch günstiger stünden die Dinge beim Unteroffizierskorps. Im vorigen Jahre war ein Überfluß von 2750 Unteroffizieren vorhanden. Durch die Verbesse rung ergab sich ein Bedarf von 10.000, trotzdem seien jetzt nur 4000 Unteroffiziersstellen im preussischen Kontingent vorhanden. Auf Ausführungen eines fortgeschrittenen Abgeordneten antwortete der Kriegsmilitärminister, daß keine neue Wehrvorlage in Arbeit sei, sei es nicht zu übersehen, denn man müsse große Veränderungen außerhalb des Reichslands oder in der Technik aufpassen, so mußte dem Rechnung getragen werden. An Rekruten sei kein Mangel. Auch in diesem Jahre habe man keinen Mangel; 38.000 vollständig dienstfähige Leute seien übrig geblieben.

a. Die Spionagekommission des Reichslandes vertrat sich gestern auf nächsten Mittwoch. Zur Geschäftsordnung wurde erklärt, daß der Bericht des militärischen Geheimnisses sei noch nicht fertig. Es wurde deshalb der Erstattung Ausdruck gegeben, daß baldige Erklärungen von der Regierung abgesehen werden.

(*) Der Kaiserbrief. Der wegen seiner Mitteilungen in der „Allg. Rundschau“ vorgeworfene Reichsminister Dr. Jäger verurteilt eine „Schlußfolgerung“ zum Kaiserbrief, in der er steht, daß die Vorgänge der letzten Tage und wichtige Mitteilungen, die ihm geworden seien, ihm veranlassen, die Angelegenheit des Kaiserbriefes noch einmal und zwar abschließend zu behandeln. Er verweist nochmals darauf, daß die Frage durch die „Rheinisch-westfälische Zeitung“ nach dem Tode des Kardinals Kopp aufgeworfen worden sei. Der Generalsekretär dieses Blattes habe durch seine Mitteilungen, daß der Inhalt des Briefes durch den Kardinal Kopp an den Papst, sämtliche Bischöfe und an eine Reihe von Zentralmächten weitergegeben sei, den Kardinal Kopp verdächtigen wollen. Diese Absicht sei nicht erreicht worden. Als Generalsekretär der „Rheinisch-westfälischen Zeitung“ gelte ein ehemaliger Ordensmann, der seit längerer Zeit im Gegensatz zur Kirche stehe. Dann betont Dr. Jäger weiter, daß die ganze Angelegenheit mit der Zentrumspresse und der Zentrumspartei nichts zu tun habe. Das Dementi in der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ sei anfangs einem starken Mißtrauen begegnet, dem gewöhnlichen Schicksal aller Dementis. Aber nach den Erklärungen des Abg. Porch und des Kultusministers v. Trott zu Solz müsse jeder Zweifel schwinden. Dr. Jäger schreibt dann weiter:

Auch mir sind inzwischen von der ersten hier zuhändigen Seite Mitteilungen geworden, die das bestätigen, was die beiden oben genannten Herren über den Inhalt des Kaiserbriefes sagten. Ich darf meinem Gewährsmann Glauben schenken und darf nun ebenfalls erklären, daß der Kaiserbrief nichts enthält, was für einen Katholiken beleidigend wäre, daß er mit keiner Silbe die katholische Kirche erwähnt und auch keine Verleumdung gegen dieselbe enthält. Es ist lediglich ein Privatbrief und nur zu verstehen, wenn man die Verhältnisse, die ihm vorangingen, würdigt. Der Kaiser spricht in dem Briefe an dem Kardinal seines Glaubens, daß den Glauben der Väter der Kirche. Und sein heiliger Glaube wird ihm das Recht beschreiben, diesem Briefe Vorbehalten zu machen. Die Zurückhaltung des Briefes durch den Kardinal geschah nicht wegen des Inhalts des Briefes an sich, sondern weil der Kardinal fürchtete, daß bei der Mitteilung, die damals bekannt wurde, daß der Kaiserbrief einige Stellen des Briefes von Mund zu Mund mündliche Überlieferungen und Umdeutungen stattfinden könnten. Solche mündlichen Überlieferungen waren ja bereits gegeben. Aber Vorsicht zu verheißt, hielt der Kardinal für seine Pflicht. Das Ganze muß aus der schmerzlichen Erfahrung gelernt werden, die in jenen Tagen der Konversion bestand. Es steht jedem in der Öffentlichkeit das Recht zu, mein Verhalten zu kritisieren. Wer öffentlich auftritt, muß sich das gefallen lassen, und ich habe ja auch dieses Recht. Nur die Anstrengung meines guten Glaubens bei Bekämpfung der ganzen Frage muß ich mir vorbehalten. Ich darf ruhig sagen, daß ich einem Reklame zum Opfer gefallen bin. Das ist auch anderen schon passiert und wird sich noch oft wiederholen. Es dürfte aber in diesem und gerade in diesem Fall das Richtige gewesen sein, die Frage in der Öffentlichkeit zu werfen, statt unkontrollierbare Gerüchte weiterzuverbreiten zu lassen. Dadurch wurde die Prüfung und Klärung der Angelegenheit erst möglich. Das hat mir manche Verdrüsslichkeit gebracht; durch die Art aber, wie die eingehende Erklärung erfolgt ist, bin ich dafür entschädigt worden. Die größte Genugtuung empfinde ich darüber, daß die trüben Schattens, welche diese Gerüchte in den Augen der deutschen Katholiken auf das Bild Kaiser Wilhelms geworfen hatten, nun verschwinden sind.

+ Zentrumsbild. Der Landtagsabgeordnete, Gutsbesitzer Christian Deder ist am Freitag nachmittag auf der Reise nach Berlin im 67. Lebensjahr einem Gehirnschlag erlegen. Der Verstorbenen gehörte als Mitglied der Zentrumsfraktion dem preussischen Abgeordnetenhaus seit 1903 als Vertreter des

Wahlkreises II an. Er war am 29. Juni 1846 zu Widdersdorf bei Köln geboren, besuchte das Gymnasium in Düren und bewirtschaftete von 1875 bis 1905 das ihm gehörige Gut Buthof bei Widdersdorf bei Köln. 1888 gründete er den Widdersdorfer Böttcher-Verein, dessen Vorsitz er 22 Jahre war. Gutsbesitzer Deder war Kreisverordneter und Kreisratsmitglied und lebte seit 1905 als Rentner in Jülich. Den Feldzug gegen Frankreich hat er als Einjährig-Freiwilliger mitgemacht. In der Zentrumsfraktion erregte sich der Verstorbenen wegen seines offenen ethischen Lebens großer Beliebtheit und er empfand schwer den Verlust dieses Mannes, auf dessen sachverständiges Urteil besonders in Fragen der Landwirtschaft viel Wert gelegt wurde, wenn auch er im Parlament selbst wenig als Redner hervortrat.

+ Zum neuen Strafgesetzbuch. Das Reichsjustizamt hat einer aus 6 hervorragenden Juristen bestehenden Bundeskommission bestehend aus Kommission der Vorbereitungen für die Bearbeitung des Entwurfs des Strafgesetzbuchs zu dem neuen Strafgesetzbuch übertragen.

Die Besteuerung ausländischer Weine. Der Bundesrat hat dem Antrag von 4 deutschen Bundesstaaten, Bayern, Württemberg, Baden und Elsaß-Lothringen auf Zulassung der Besteuerung ausländischer Weine durch die Bundesstaaten zugestimmt. In Zukunft sollen die ausländischen Weine in denjenigen Staaten, in denen eine Weinsteuer vom inländischen Wein erhoben wird, keine Vorzugsstellung mehr genießen. Es ist beabsichtigt, das Gesetz noch in diesem Sommer in Kraft zu setzen, jedoch der Reichstag also noch eine neue Vorlage zu den vielen anderen hinzuerhält, mit der er sich noch während der jetzigen Tagung zu befassen hat. — In Erwartung dieser Besteuerung haben die sämtlichen spanischen Konsulate und Exporteure eine Eingabe an die spanische Regierung gerichtet und verlangt, daß Gegenmaßnahmen ergriffen werden, die am gleichen Tage in Kraft treten sollen, wie die spanische Weinsteuer. Die Maßregelung soll, der „Deutschen Weingasse“ zufolge, in allererster Linie die deutschen Dampfschiffe treffen, welche die Auswanderung von Spanien nach Südamerika vermitteln und ein in viele Weltländer verschifft werden.

Religionsunterricht an konfessionellen Minderheiten. In der letzten Zeit haben sich Klagen in der Diaspora gemehrt, darüber, daß den katholischen Minderheiten Schwierigkeiten bei der Erteilung des Religionsunterrichtes gemacht würden. In Brücken schreibt das B. u. L. in § 37 vor, daß beim Vorhandensein von 12 Kindern einer Konfession an einer Schule für diese Religionsunterricht auf Kosten der Gemeinde erteilt werden muß. Es wird nun vielfach darüber geklagt, daß, wenn die Zahl der katholischen Kinder auf 10 oder 11 beträgt, man unter allen Umständen sich dann weigert, den Religionsunterricht auf Gemeinkosten erteilen zu lassen. Ja, man weigert sich sogar, an schulpflichtigen Nachmittagen die Schulräume auch zur unentgeltlichen Erteilung des Religionsunterrichtes herzugeben und man verlangt von den Eltern, die vielfach, um zu der betreffenden Gemeinde zu gelangen, eine Reise auf ihre Kosten machen müssen, Entschädigung für Reinigung und Beleuchtung. Wir sind überzeugt, daß eine statistische Erhebung des Landes erbringen würde, daß katholische Gemeinden den evangelischen Minderheiten mit weit größerem Entgegenkommen begegnen, als dies umgekehrt der Fall ist. Die vor längerer Zeit veröffentlichte Statistik über die Errichtung von Schulen für konfessionelle Minderheiten hat diese Tatsache bekanntlich glänzend erwiesen. Wir bitten, genaue Nachrichten über die Hilfe, welche evangelische Minderheiten von katholischen Gemeinden bei der Erteilung des Religionsunterrichtes erhalten, sei es Gewährung von Geldmitteln, Einräumung von Schulen oder anderen Sofalen an die Zentralstelle der Schulorganisation in Düsseldorf, Graf Wolfstraße 24, gelangen zu lassen. Dessenfalls wird es möglich sein, demnächst eine statistische Anzahl von katholischen Gemeinden mit ihren Leistungen für den evangelischen Religionsunterricht zu veröffentlichen. Nichts kann die Bestrebungen der Diasporabewohner um Erlangung des Religionsunterrichtes besser unterstützen, als wenn die entsprechenden Gesuche mit einer solchen zahlenmäßigen Aufstellung begründet werden können.

Die Kaiserfeier. Die sozialdemokratische Kaiserfeier ist in Berlin unter nur schwacher Beteiligung ruhig verlaufen. Es war die 25., also die „silberne“ Kaiserfeier. Sie unterschied sich dennoch wenig von ihren Vorgängern in früheren Jahren. Auch das alte Programm war aufrecht erhalten worden, was nachmittags die freien Gewerkschaften in verschiedenen Sälen ihre Demonstrationsveranstaltungen abhielten, während nachmittags und abends die sozialdemokratischen Wahlvereine Veranstaltungen hatten, die mehr den Charakter von Festlichkeiten trugen. Die Gewerkschaften hielten vormittags in Berlin etwa 30, in den Vororten 24 Versammlungen ab. Die Versammlungen waren bis auf wenige Ausnahmen mäßig besucht und dabei rekrutierten sich die Besucher zum allergrößten Teil aus den vielen Arbeitslosen in allen Berufen. In allen maßgebenden Betrieben Berlins wurde in unverändertem Umfang gearbeitet. Auf den Bauten herrschte ebenfalls rege Tätigkeit, denn die Bauarbeiter hatten die früheren Beschlüsse, den Tag durch Arbeitsruhe zu begeben, umgestoßen. Auch wirkt ernüchternd auf die Kaiserfeier eine Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts, daß künftig die Arbeitsverträge am 1. Mai als Bestätigung gegen die geltenden Tarifverträge zu betrachten sind. Nachmittags fanden in den größeren Sälen die gemäßigteren und weniger revolutionären Kaiserfeiern der Wahlvereine statt.

Stadtbahn. 2. Mai 1914. Am Freitag vormittag trat bei stürmendem Regen der neue Stadtbahn 2. Dölling auf dem Straßburger Ortsbahnhof ein. Im Gegenfahrlauf der Abfahrt des früheren Stadtbahns von Wedel war diesmal der Stadtbahn abgefahren. Der kommandierende General v. Deimling, der Gouverneur von Straßburg, Unterstaatssekretär Frentzen, sowie Vertreter der Stadt Straßburg und der Universität waren auf dem Bahnhof erschienen. Der Stadthalter unterhielt sich insbesondere mit dem General v. Deimling und fuhr dann in einem Automobil zu seinem Palais. Bald nach seiner Ankunft begab sich der Stadthalter zur Universität, die ihre Stiftungsfeier beging. Der Stadthalter hat in einer kurzen Rede seiner Freude darüber Ausdruck, daß seine erste amtliche Tätigkeit der Feier der Kaiser-Wilhelm-Universität gewidmet sei, der er selbst vor 38 Jahren als Student der Rechtswissenschaft angehört habe.

Ausland.

In der Ukraine scheint eine gewisse Beruhigung der Gemüter eingetreten zu sein. Auch im Parlament macht sich eine starke Abflauung der Schärfe und eine versöhnlichere Stimmung geltend. Am Donnerstag fand ein neuer Ministerrat der englischen Regierung statt. Niemand erwartete mehr Revolution und Blutvergießen. Mittlerweile setzt die Regierung ihre Maßnahmen zur Beruhigung weiterer Waffen-

transporte fort. Die Küsten von Uster werden von einem Geschwader, bestehend aus einem Kreuzer, 18 Torpedobootzerstörer und einem Depotsschiff scharf abpatrouilliert. Die Ustereisen lassen sich jedoch durch diese Unternehmung und die Polizeimaßregeln nicht stören. In der Nacht auf Donnerstag wurde wieder das ganze Korps mobilisiert und beschäftigt sich unter den Augen der Polizei mit der Verteilung der eingeschmuggelten Waffen.

Erordnung eines Missionärs in der Kolonie. Wie aus Johannesburg berichtet wird, ist der evangelische Missionar Monos von der deutschen Mission in Bethanien in der Oranje Riverkolonie von Eingeborenen erschossen worden.

Die Vereinigten Staaten und Mexiko.

Aus Washington wird gemeldet, daß Querta den Vorschlag auf Einstellung der Feindseligkeiten zwischen den Vereinigten Staaten und Mexiko während der Vermittlung angenommen hat. Damit wäre schon etwas gewonnen. Aber es harmonisiert damit sehr schlecht, was weiter aus Washington berichtet wird. Einer dorthin gelangten Nachricht aus Mexiko zufolge sollte Dr. Ryan, ein amerikanischer Angestellter der Regierung der Vereinigten Staaten, der Flüchtlingen geholfen hat, am Freitag in Mexiko als Spion hingerichtet werden. Staatssekretär Bryan hat, sobald er die Meldung nicht glaubt, dringende Vorstellungen beim spanischen Botschafter erhoben, der Querta in Washington vertritt. Hoffentlich ist es in der Tat nichts anderes als eine der häufigsten Sensationsmeldungen, in denen die amerikanische Presse groß ist. Lediglich hat Querta bereits versprochen, Dr. Ryan in Freiheit zu setzen, falls es sich herausstellt, daß er in Jacatecos gefangen gehalten wurde, wie der brasilianische und der spanische Botschafter berichtet haben sollen. Im Falle einer Bestätigung der Hinrichtungsmeldung wäre natürlich der Krieg sofort wieder entbrannt, denn einen solchen Schimpf hätten sich die Vereinigten Staaten nicht gefallen lassen können. Vielleicht stammt die Nachricht aus solchen Kreisen der Union, die die Fortsetzung des Krieges durchaus wollen.

Aus dem Nachbargebiet.

Unterhaun, 1. Mai 1914. Gestern vormittag gegen ein Uhr an der Ueberführung in unserer Dorfe ein ruhiges Spannen noch kurz vor dem ankommen des Zuges die Geleise überfahren worden, wurde der hintere Teil des Wagens von der Maschine erfasst und zertrümmert. Glücklicherweise sind Menschen nicht zu Schaden gekommen.

Kreuzfeld, 2. Mai 1914. Die Opfer des unbekannten Mordes befinden sich den Umständen nach wohl, ja man kann sogar von einer leichten Besserung sprechen. Die Suche nach dem Verbrecher erbrachte bisher kein weiteres Ergebnis; der vorgestern verhaftete gewetene Hoffmann kommt jedenfalls als Täter nicht mehr in Betracht. Vielleicht bietet die chemische Untersuchung der Kleidungsstücke noch weitere Anhaltspunkte.

Brickman, 30. April 1914. Das Hotel zur „Post“ in Stadt Brückenau wurde von der Konsumverwaltung dem Restaurateur des Restaurants Windhor, Vait, übergeben.

Wald, 1. Mai 1914. Der als heftiger Gesichtsforscher bekannte Priester Dr. Beder ist nach Offenbach als Oberlehrer versetzt. Dr. Beder hat 11 Jahre in Alsdorf als Geistlicher gewirkt; er war Vorsitzender des Altersvereins und hat das städtische Archiv eingerichtet.

Gesfeld, 2. Mai 1914. Die früher seit dem Jahre 1785 hier bestehende Kunst der Schmiede, Schlosser, Wagner, Uhrmacher, Spengler, Messer- und Goldschmiede ist dieser Tage wieder ins Leben getreten worden. Die interessanten Urkunden und Inventarstücke der alten Kunst sind in der alten Kunstlade gesammelt und werden wie auch die Kunststoffe von dem Wagner Ludwig Schleicher, der sich besonders um das Wiederaufleben der Kunst bemüht, vermehrt und Interessenten vorgelegt.

Hilfen, 1. Mai 1914. Mit dem heutigen Tage hat der neue Bahnbedienstet begonnen. Auf der Strecke steht man nach fremdem Gesicht. Unter anderem sind vom 1. Mai ab drei neue Bahnassistenten- und zwei Postassistentenstellen geschaffen worden. Eine größere Anzahl Arbeiter ist an der Bahn angestellt worden. Zwei Briefträger sind hierher versetzt worden und ein verdienter Landbriefträger wurde zum Postschaffner ernannt.

Schlachten, 1. Mai 1914. In der Nacht vom Mittwoch auf Donnerstag entgleiten auf der hiesigen Station von einem Güterzuge zwei Wagen. Kennenwerter Schaden ist nicht entstanden.

Eden, Solysberg, 1. Mai 1914. Anfangs der Woche hielt die M. Congreg. sacerdotum des Bezirkes Hanau ihre Versammlung hier selbst. Es waren 32 Herren erschienen. Der Priester R. N. N. hielt in der Pfarrkirche eine Ansprache über die geistliche Reue, monach im Lichterglanze des Hochaltars Segen-Andacht gehalten wurde. Der zweite Vortrag wurde im großen Pfarrhaus-Saal von Herrn Rautau gehalten. Er behandelte die dogmatische Begründung der Dora-Feier-Andacht. Allgemein bestritten nach allen Richtungen hin schied man von dem trauten Pfarrhaus und seinen Bewohnern, die alles aufboten hatten, um den Herren Kongreganten einen annehmenden Stand zu bereiten.

Wiededen bei Hanau, 1. Mai 1914. Bei dem gestern Abend hier niedergehenden Gewitter schlug der Blitz in die massive Feldscheune des Landwirts Leonhard Westphal und zündete. Der Inhalt der Scheune brannte aus, auch wurde das Dachwerk vollkommen zerstört.

Frankfurt a. M., 1. Mai 1914. Aus Gram über den schmerzlichen Lebenswandel seiner Frau suchte gestern Abend ein Mann sich und seine Kinder durch Leuchtgas zu vergiften; sie waren schon bewusstlos, als sie von der heimkehrenden Frau aufgefunden wurden. Nach längeren Bemühungen konnte man die Lebensüberdrüssigen wieder ins Leben zurückrufen. — In der städtischen Kinderberghaus befindet sich seit Sonntag Nacht ein etwa fünfjähriger Knabe, der sich Christian Dammal nennt und bis heute noch nirgends als vermisst angemeldet wurde.

Kassel, 1. Mai 1914. Seeben verendet der Verein zur Fürsorge für die schulpflichtigen Jugend seinen Jahresbericht. Am 26. Dezember, der jetzt 15 Jahre lang besteht, ist, den aus den hiesigen Bürgerbüchern entlassenen vaterlosen Knaben und Mädchen durch ihre Pfleger und Pflegerinnen mit Hilfe der städtischen Arbeitsvermittlung Stellen gute entsprechende Lehr- bzw. Arbeitsstellen zu vermitteln. Zur ersten Ausbildung für den Eintritt ihrer Lehr- oder Dienststellen erhalten die Pensionatgenannten fast durchwegs Unterhaltungen vom Verein. Die ihnen bewilligten Geldbeträge wurden den Pflegerinnen und Pflegerinnen ausbezahlt, damit diese die erforderlichen Kleidungs- und Ausstattungsgegenstände beschaffen. Auch die Pflegerinnen der älteren Jahrgänge erhielten auf Antrag ihrer Pfleger und Pflegerinnen Unterhaltungen nach Bedürfnis. Die Gesamtzahl der Pfleger-

linge betrug am Jahresabschluss 106; die Einnahmen des Vereins betrugen 2883 Mark 76 Pf., die Ausgaben 1858 Mark 61 Pf. Der Verein läßt seine Wohltätigen Schülern aller Konfessionen zuteil werden, aus denen sich auch die Pfleger und Pflegerinnen zusammensetzen. Jedenfalls hat der Verein schon viel mehr als unsere schulpflichtigen Jugend geleistet und sind seine Bestrebungen in jeder Hinsicht der Unterstützung wert.

Vermischtes.

Das Luftschiff S 22 der Schütte-Lanz-Werke in Mannheim ist auf Grund der Ergebnisse der Währungs-Dauerfahrt von der Militärverwaltung übernommen worden. Ueber den zukünftigen Bestimmungsort des neuen Reichsluftkreuzers werden drei verschiedene Besätze, nämlich Köln, Leipzig und Bismarck. Eine Bestätigung darüber, welche dieser Besätze zuteil ist, ist bis jetzt von der Luftschiff-Werke nicht zu erhalten gewesen.

Der Komponist des Weisenliedes „Ich mag den Rhein, den Folgen, preisen“, Gottfried Dammkamp, ist im Alter von 80 Jahren in Soest gestorben. Außer dem Weisenliede komponierte Dammkamp noch eine größere Anzahl von Märschen. Der Weisenlied, die Vertonung der Dichtung seines Bruders Emil Wittenhaus in Eberfeld, hat den Komponisten berühmt gemacht. Gelegentlich des ersten Weisenliedes im Jahre 1879 wurde es zum ersten Mal gesungen.

Ein Raubüberfall ist in Köln gestern vormittag auf den Zehring eines kaufmännischen Geschäfts verübt worden. Als der junge Mann bei der Deutschen Bank auf der Kommodienstraße 4000 Mark abgehoben hatte, folgten ihm drei Männer. An einer Straßenecke inmitten des lebhaften Verkehrs rief einer der Verfolger ihm das Portefeuille aus der Brusttasche, während seine beiden Spießgesellen den Ueberfallenden zu Boden warfen. Die Straßenträuer eilten auf ihrer Beute im Straßentreiben.

Eine Nacht über der See. Eine unangenehme Nacht war einem Ingenieur der Verdnburg-Railwerke beschieden. Er hatte zu einer abendlichen Unternehmung Fahrt von Gredstedt nach Gredstedt die Dampfschiffe zwischen den Railwerken gewählt, mit der Person überhaupt nicht bezeugen werden dürfen. Natürlich hatte er es unterlassen, von seiner Fahrt der Bahn bedienenden Straßmitteilung zu machen. Da nun bald nach Mitternacht der Fahrt auf den Railwerken Schicksal eintrat, wurde der Betrieb der Bahn eingestellt, bevor der unternehmungslustige Passagier seine Fahrt beendet hatte. Er hatte somit das unangenehme Vergnügen, die Nacht in einem kleinen Kasten über der See hängend zu verbringen, was ihm die Luft zu denartigen Abenteuern für alle Zukunft genommen haben dürfte.

Großer Waldbrand. Gestern nachmittag kam an der Grenze der Provinzen Rheinland und Westfalen ein großer Brand, der die Dörfer Kirchellen und Sietrade in den Wäldern des Grothauswäldes und Sietrade in Waldbrand ausbrach, der auf die Bergischen Wälder übergriff. 800 Morgen sind den Flammen ergriffen. Alle Feuerwehren der Umgebung sind telephonisch und telegraphisch herbeigerufen worden, doch ist die Eindämmung des Feuers angestrengt, das die Wälder und der Trassen unumkehrbar. Das Brandhaus ist von den Flammen eingeschlossen; etwa 4000 Morgen sind gefährdet.

Die Mordnacht auf Frau Gailau. Der Pariser „Figaro“ legt seine bestigen Angriffe gegen die Haltung der französischen Offiziere“ an, indem er in Untersuchungsfällen gegen Frau Gailau fest und erklärt, daß die Art und Weise, wie Frau Gailau im Gefängnis behandelt werde, jeglichem Glauben widerstrebe. So hätte am Sonntagabend der Minister des Innern, Bismarck, nach 11 Uhr persönlich im Gefängnis telephonisch angerufen und den Direktor des Gefängnisses aufgefordert, Frau Gailau die freudige Nachricht von der Wiederkehr ihres Gatten umgehend mitzuteilen. Als der Direktor bemerkte, die Aufseherinnen seien bereits schlafen gegangen, und sich infolgedessen weigerte, dem Befehl des Ministers nachzukommen, soll dieser mehrfach seiner besonderen Unzufriedenheit Ausdruck gegeben haben.

Kaiserkravatte. Die sozialdemokratischen Sozialisten florenischen Arbeiterorganisationen in Triest veranstalteten zur Kaiserkravatte öffentliche Umzüge. In den Umzügen der Slovenen kam es zwischen diesen und Italienern an mehreren Punkten der Stadt zu Schlägereien. Ein Italiener wurde durch einen Stich ins Herz schwer verletzt. Die Italiener veranstalteten Gegenumzüge und warfen Fenster Scheiben ein. 29 Personen wurden verhaftet.

Lezte Nachrichten.

W. Mäcker, 2. Mai 1914. Ueber den großen Waldbrand (vgl. Verm.) wird berichtet, daß das Feuer bei dem herrschenden Wind immer weiter ausbreitet. Militär sei aus Weisel zur Hilfeleistung herbeigerufen. Schon auf 600 Meter Entfernung sei die Luft ungesund.

W. Galtersdorf, 2. Mai 1914. Ueber den gefürchtenen Abzug zweier Offizierflieger erfahren die Wälder noch folgendes: Es das Flugzeug sehr bei den Wäldern angesetzt war, wollten die Offiziere auf dem Waldschloß Militärflugfeld landen, als ein Mann bemerkte, daß vor ihm eine Baumkrone auftauchte. Um die Bäume nicht anzufahren, gab der Führer wieder Gas und machte eine Kurve. In demselben Augenblick wurde der Doppeldecker in einer Höhe von 2000 Fuß von einer Welle erfasst und in der Luft zerlegt. Die Maschine stürzte senkrecht in die Tiefe und schied. Die beiden Flieger unter ihren Trümmern fort. Es waren die beiden Flieger unter ihren Trümmern Verunglückten dabei. Oberleutnant Rader war verwundet, er hatte einen Bruch des Genicks erlitten. Rader tot. Rader hatte einen Bruch des Genicks erlitten und Oberleutnant Rader hatte einen Bruch des Genicks erlitten. Rader hatte einen Bruch des Genicks erlitten.

W. Ring, 2. Mai 1914. Kronprinz Georg und Prinz Friedrich Christian von Sachsen sind Begleitung, zusammen etwa 12 Herren, der sich bei einigem Aufhalten haben, haben heute früh 5 Uhr 30 Minuten die Rückreise angetreten. In Saarbrücken, wo die Ankunft um 6 Uhr 20 Minuten erfolgte, stiegen die Herren aus, um das Schloß zu besichtigen und das Ehrenmal zu besuchen. Nach einer dreistündigen Aufenthalt erfolgt alsdann um 9 Uhr 16 Minuten vormittags die Weiterfahrt ab Saarbrücken über Frankfurt a. M.

W. Ellwangen, 2. Mai 1914. (Tel.) Berganger Nacht geriet der ungefähr 20 Jahre alte Unterlehrer Kirchmaier von Neckarstall mit dem ungefähr 60 Jahre alten Oberlehrer Rengler von Neckarstall in einer Wirtshaus von Schweighausen in Streit, in dessen Verlauf der Unterlehrer auf seinen Dolch schlug einige Revolverkugeln ab, die aber nicht trafen. In der Wohnung des Oberlehrers Jagstfeld setzte sich der Wortwechsel fort, wobei Oberlehrer maier nach dem Messer griff und dem Dolch 16 Stiche in den Bauch und in die Seite und einen Stich in den linken Unterarm beibrachte, der Schläger durchschlug. Rengler

hübsch und ohnmächtig zusammen. Der am
Uhr nachts herbeigerufene Arzt konnte konstatieren,
daß Kienzler kaum mit dem Leben davon gekommen
ist. Der Täter ist in der Richtung nach Schwein-
hausen flüchtig gegangen und konnte noch nicht
ermittelt werden. Kienzler war nahe daran, sich pen-
sionieren zu lassen.

W. St. Oden, 2. Mai 1914. Der bekannte Kultur-
historiker Otto Henne am Rhein ist im 86. Lebens-
jahre gestorben.

W. Mailand, 2. Mai 1914. Gestern nachmittag wur-
den nach dem „Totalangriff“ in Genoa Raffen-
sten, die von einer Konfession 150 000 Lire nach
dem Zentralhof trugen, von zwei Unbekannten überfallen,
niedergeworfen und des Geldbeutels beraubt.
Einer der Toten gab drei Revolverkugeln auf die Flie-

henben ab, ohne zu treffen. Einer der Mörder wurde
dann eingeholt und verhaftet, der andere, der das Geld
an sich genommen, ist entkommen.

W. Paris, 2. Mai 1914. (Tel.) In Koenigs-
les-Rubert bei Cambrai wurden gestern durch einen
furchtbaren Wollenbruch mehrere Häuser zerstört
und in einigen Webereien durch Vernichtung der
Webstühle großer Schaden angerichtet.

W. Paris, 2. Mai 1914. (Tel.) Wie aus Marseille
gemeldet wird, bemerken gestern ausländische
Zimmerleute einen Erdarbeiter namens Duvernoy,
welchen sie für einen Streikbrecher hielten, mit
Steinen und verurteilten ihn so schwer, daß er
bald darauf im Krankenhaus starb.

W. Caracas, 1. Mai 1914. (Telegr.) Es wird
amtlich erklärt, daß Dr. Manzan in Caracas frei-

gelassen worden ist und sich auf dem Wege nach
Mexiko befindet. Weiter wird gemeldet, daß Queria
sich für seine sichere Fahrt nach Caracas verbürgt.

W. Manila, 2. Mai 1914 (Tel.). Der Kapitän des
Dampfers „Siberia“ meldet durch Funkpruch,
daß das Schiff sich nicht in Rot. Der Dampfer
solle nach New Yorker Meldungen an der Küste von For-
mosa aufgesunken sein und es wurde befürchtet, daß er
bereits mit seinen über 600 Passagieren und 300 Mann
Besatzung untergegangen sei.

Wettervorhersage

für Sonntag, den 3. Mai 1914:

Höflich, zeitweise heiter, trocken, wärmere südliche
Winde.

Temperatur. Höchst seit gestern mittag 19 Uhr
+12° Celsius; niedrigste: -2° Celsius.
Barometerstand. Heute mittag 12 Uhr: 746 mm,
gestern 746 mm.

Verantwortlicher Redakteur: R. Schütte;
für die Anzeigen: A. Baxeller in Fulda.

Laferme Cigaretten
TRUSTFRIED Westend 4 Pf.
Deutsche hielten 3 Pf.
Vielliebchen 2 Pf.

Todes-†Anzeige.

Gestern morgen 11 Uhr entschlief sanft nach
schwerem, langem Leiden meine liebe Gattin, Mutter,
Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Ida Gauditz,
geb. Klingberg,

im Alter von 30 Jahren.

Fulda, den 2. Mai 1914.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 3. Mai, nach-
mittags 3 Uhr, auf dem neuen städtischen Friedhof statt.

Todes-†Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute morgen
7 Uhr meinen innigstgeliebten Vater, unseren guten
Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, den

Landwirt

Magnus Leibold,

nach kurzem, schwerem Leiden, versehen mit den
heiligen Sterbesakramenten, im 34. Lebensjahre zu sich
in die Ewigkeit zu nehmen.

Um ein stilles Gebet für den lieben Verstorbenen bitten
Kohlgrund, den 2. Mai 1914

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Anna Leibold, geb. Mügling.

Die Beerdigung mit darauffolgendem Seelenamt
findet Dienstag, den 5. Mai, morgens 9 Uhr, in
Dietershausen statt. 1323

Todes-†Anzeige.

Heute morgen 6¹/₄ Uhr verschied sanft und gottgegeben
meine liebe Frau, unsere gute Mutter

Frau Maria Monika Fischer
geb. Heger

nach kurzem aber schwerem Krankenlager, wohl vor-
bereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente im
Alter von 37 Jahren.

Um ein andächtiges Gebet für die Seele der lieben
Verstorbenen bitten

Kranlucken, den 2. Mai 1914.

Der tieftrauernde Gatte

Aloys Fischer, Maurermeister
nebst Kindern.

Die Beerdigung findet am Dienstag den 5. Mai vor-
mittags 9 Uhr statt. 1324

Schöner Laden

mit Hinterstube tot. mit Lagerraum
und elektr. Licht zu vermieten. 2691

Karl Zimmer, Köntzstraße 1.

Schöne 3 u. 4 Zimmer-
Wohnung mit Gartenanteil so-
fort zu vermieten. Näheres

Nähe in der Geschäftsstelle der
Fulda. Zeitg. 1324

3 Zimmer mit Küche
und allgeheiligem Vorplatz
sofort oder später zu vermieten.

Mittelsstraße 12. 2729

4 Zimmer - Wohnung

mit Zubehör per sofort oder
später zu vermieten. Näheres

2077 Friedrichstraße 26.

3 Zimmer - Wohnung
und ein kleines Logis für eine
einzelne Person zu vermieten.

2732 Marktstraße 10.

Zuverlässige, laubere
Monatsfrau

ge sucht. (2692)
Ranalstraße 36 II.

Für den Wandersport

empfehle ich in überraschend schönen Sortimenten:

Loden-Anzüge	m. langer Hose	Mk. 18, 22.50, 26, 32.
Sport-Anzüge	elegante Faltenform mit Stulpen oder Breeches	Mk. 24, 28, 32, bis 45.
Bozener Mäntel	bayerische Kamelhaarloden	Mk. 15, 17, 20 bis 32.
Pelerinen	dunkelgrau und grünlich	Mk. 11.50, 14, 16 bis 20
Einzelne Joppen		Mk. 2.— bis 15.—
Sportosen		Mk. 6.— bis 9.—
Sportgamaschen		Mk. 2.— bis 4.75

Meine Sportbekleidung ist aus porösen Geweben hergestellt und
nach dem besten Verfahren wasserdicht imprägniert.

Carl Seibert Fulda

Im alten Rathaus.

An der Pfarrkirche.

Leistungsfähigstes Spezialhaus für Herren-, Knaben- und Arbeiter-Bekleidung.



Junker & Ruh-Gaskocher und Herde
mit patentiertem einbahigem
Doppelsparbrenner
Absolut geringster Gasverbrauch
Ausführliche Kataloge u. Verführung durch
M. Ka'b Sohn
Haus- und Küchengeräte.

Farbige Bruchsteine oder Abfallsteine

in ungefähr Schotterhöhe zu kaufen gesucht. Offerten und Post-
proben unter J. 1314 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Achtung!

Jetzt ist es Zeit durch die günstige Witterung,
Düngesatz zu streuen und wolle kein Landwirt ver-
säumen, ein diesjähriges Seeland mit dem gut gedüngten
hydraulisch rohgemahlten Sackfall vom Kaiserwerk
Langenbier zu düngen, ein guter Erfolg wird nicht
ausbleiben, ebenso zum Mauern und Pugen aller
Art ist derselbe bei Bestellung stets sofort als Stadant
und waggonweise preiswert lieferbar. (1298)

Möbler es Zimmer

zu vermieten. Karlstraße 32, III.

Fräulein,

das Schreib-
maschine und Kontorarbeiten ver-
steht, sowie stenographisch
ist, für nachmittags gesucht.
Schriftl. Angebote unt. 2727
bef. die Exped. d. Bl. 1324

Verkäuferinnen

werden zu sofortigem und auch
späterem Eintritt gesucht. 2673

Modenhans A. Froese.

Fräulein, mit Stenographie und
Schreibmaschine vertraut, sucht
Stellung als Kontoristin.

Offert. u. Nr. 2683 an d. Exp.

Einfaches, braves
Mädchen

per 15. Mai bei gutem Lohn
gesucht.

Frau Karl Manz,
Heinrichstraße 43.

Junger Hausburche
ge sucht. Wo, zu erfragen in
der Geschäftsst. d. Bl. 2659

Fräulein

mit guter Schulbildung für das
Kontor einer hiesigen Weberei
gesucht. Off. u. 2725 bef. d.
Exp. d. Zeitg.

Ein Mädchen

gegen hohen Lohn gesucht. 2623

Franz Schneider, Biersstraße 3.

Mädchen,

16—18 Jahre alt, für Land-
wirtschaft gesucht. Näheres in
der Exped. d. Bl. 1324

Mädchen,

das Liebe zu Kindern hat, per
sofort gesucht. 2713

Karlstraße 32.

Mädchen,

welches kochen kann und Haus-
arbeit versteht. Zu erfragen in
der Exped. d. Bl. 1324

Gebrauchte Möbel und
Federbetten
G. B. A. Petersgasse 21.

Für die Saison (Mai-Sept.)
wird ein junges (1322)

Mädchen

zur Erlernung der feineren Küche
ohne gegenständige Vergüt. gesucht.
Pension Wöbdeker,
Bad Salzschlief.

Junger gebildeter Herr

sucht auf hiesigem Büro Stellung
als Volontär, Off. an d. Exp.
d. Bl. unter Nr. 2596.

Schuhmacher

ge sucht 2584

Benedikt Brandt, Mittelstr. 22.

Junger Schneider

zu sofortigem Eintritt gegen gute
Bezahlung gesucht. 1296

Wilibald Büdel, Schneider,
Bad Orb.

Perfekt. älterer Schlosser

für Schreibmaschinen - Reparatur
gegen hohen Lohn per sofort gesucht.

2671 Kircher-Makorn.

Junger Maler- oder Anstreicher

gehilft sofort für dauernd ge-
sucht. Lohn 24—25 Mk. per Woche.

1318 Stuppert, Gerbstein.

Einige fl. tüchtige, ältere Leute

für unsere Eisengießerei gesucht.

Fuldaer Maschinen-Fabrik,
Metall- und Eisengießerei

2717 Paul Keil.

Snedyl oder Arbeiter,

welcher mit Pferden umgehen
kann, sofort gesucht. 2655

Burf. Wiegand.

Arbeiterinnen

ge sucht.

Karl Zienler, Warenwarenfabrik.

Ein Lagerplatz

mit einigen 100 qm zu pachten
ge sucht. Derselbe muß ver-
schleißbar sein. Offert. unter
2657 beförd. die Exped.

Kath. Gesellenverein.

Gesangs-Abteilung.

Sonntag morgen präzis 11 Uhr
kurze Probe.

Kein Sänger möge fehlen.
336 Der Dirigent.

Suche zum sofortigen Eintritt
einen tücht. Stadifundigen

Zweitburschen
und einen

kräftigen Jungen
zum Flaschenpölen. 2730

Freih Otterbein,
Mineralwasserfabrik.

Tüchtiger
Pferdebursche

sofort gesucht. 2661

Karl Müller, Langebrünnstraße 32.

Ein Grabland

in der Nähe der Bretterhalle zu
verpachten. 2689

A. Großenbach.

Königsberger Pferdesele

11 Lose 10 Mk.
Porto und Liste 50 Pf. extra,
empfehlen

Leo Wolff, Königsberg Pr.
Kantstraße 2,
sowie alle durch Plakate kennst.
Verkaufsstellen.

45 edle austr. Pferde

Kaufe unbebautes Grundstück,

ca. 1 Morgen, Nähe Fulda, wenn
auch einige Km. an Chauffee,
Off. u. J. 1319 a. d. Geschäftsst.

Eine größere Partie

Saferstroh
sowie

einige Fuhren Mist
werden abgegeben. 2721

Karl Kramer, Fulda,
Friedrichstraße 42.

Saatenziege zu verkaufen
2694 Tränke 27.

Arbeitsbücher
vorrätig in der

Fuldaer Lithodrucker

Berta Windmüller
Hermann Eschwege

2686

— Verlobte. —

Lauenau b. Hannover.

Fulda

Mai 1914

Geschäfts-Eröffnung.

Den verehrten Damen, sowie meiner werten Kundschaft zur gefl. Kenntnis, dass ich am hiesigen Platze ein

Damenfrisiersalon

mit den neuesten elektrischen Apparaten eröffnet habe. Durch Anwerbung einer erstklassigen Kraft bin ich in der Lage, stets das Neueste auf dem Gebiete der Damenfrisierkunst sowie Ondulation, Schampieren, Manikure, Gesichtsmassage zu bieten.

Ich liefere sämtliche Haararbeiten aus nur prima deutschen Haaren. [2690]

E. Seufert

Steinweg 20

Erstes Spezialgeschäft am Platze.

Mehrere redengewandte junge Mädchen oder Frauen zum Verteilen von Proben für mehrere Tage gesucht. Meldung: Montag zwischen 1-2 und 6-7 Uhr im Central-Hotel.

Mark 25½ Millionen 5% Oesterreich-Ungarn Bosnisch-Herzegovinische Landeseisenbahnanleihe

sowie

Mark 25½ Millionen 5% Oesterreich-Ungarn Bosnisch-Herzegovinische Landesinvestitionsanleihe

Tilgung zum Nennwert vom 1. Juli 1919 ab.

Stücke zu 408.2040, 40.80 und 8160 Mark mit April-Oktober-Zinsen gelangen Freitag den 8. Mai d. J. zum Kurse von 99¼% bei uns zur Zeichnung.

Wir sind in der Lage, bei uns eingehende Anmeldungen vorzugsweise berücksichtigen zu können.

Dresdner Bank Filiale Fulda.

Hierdurch die werthe Mitteilung, daß ich mein Atelier Anfertigung feiner Herrenmoden nach Maß nach

Schildergasse 5 b II

verlegt habe. Halte mich bei Bedarf freundlichst empfohlen, und sichere bei billigster Berechnung gute, solide Maßarbeit zu.

Hochachtung

Bernhard Schotte, Schneidermeister.

Wir offerieren:

Ringofensteine, Doppelfalzziegel,

naturrot und silberglanz,

eigenes Fabrikat, anerkannt beste Qualität, zu den billigsten Tagespreisen. Für Wetterbeständigkeit leisten wir jede Garantie. Lieferung ab Lager oder franco Baustelle. [2722]

Dampfziegel Wegener & Trubert. Vordruckschaft.

Sonntag, 3. Mai, veranstaltet der „Schützenverein“ Kerzell ein

I. Preisschießen.

Beginn nach 2 Uhr. Freunde und Gönner laden ergebenst ein Der Vorstand.

Damen- und Herrenkleider, Glace- u. Stoffhandschuhe, gutledern werden schnell und billig chemisch gereinigt u. gefärbt unter Garantie. [2687]

Joh. Kraus, Färbermeister, Kanalstraße 64.

Grammophon mit 32 Platten billig zu verkaufen. [2312] Wallweg 41.

Männergesangsverein „Winfridia“

Zur kirchlichen Feier des Schutzes des hl. Joseph hat der kath. Verein: unser Mitglieder eingeladen. Wir bitten daher alle Mitglieder, sich Sonntag den 3. Mai, nachmittags ½3 Uhr am Chore des Domes einzufinden. Der Vorstand.

Vereinskalender

Fulda.

Marionette Jungfrauen-Sodalität der Stadtpfarr. Sonntag, 3. Mai, nachmittags ½3 Uhr, Gelangung im Mutterhaus. [345]

Domparliche Jungfrauen-Sodalität. Sonntag, den 3. Mai, 2 Uhr nachmittags Gelangung im Marienheim. ½3 Uhr Vorbereitung der Klippenflammen im Marienheim, nicht in der Marienkapelle. Sonntag, den 10. Mai, Ausflug nach Kleinheiligkreuz. [346]

Kath. Jugendverein, Stadtpfarr. Sonntag nachmittags 4 bis ½7 Uhr Katenpiele, 2 Schachspiel etc. auf der Bleiche. Vor 4 Uhr ist im Vereinslokal die Bibliothek geöffnet. 4 Uhr Fußballspiel der 1. Mannschaft gegen Kath. Jugendverein. Sonntag abend 8 Uhr Vorkundgebung für den ganzen Vorstand. Der Präses.

St. Josephsverein Kath. Arbeiter und Leosund. Sonntag, den 3. Mai, morgens Männerkonzert. Abend 8 Uhr Versammlung in der Harmonie mit religiösem Vortrag. Besprechungen über Ausflüge im Sommer. Es laden alle ein Der Präses.

Die Angehörigen des Kaiser-Alexander und des Kaiser-Friedrich-Regiments, welche an der 100-jährigen Regimentsfeier teilnehmen wollen, werden gebeten, am Sonntag, den 3. Mai 1914, nachmittags 4 Uhr im Gasthaus „Der Kranke“ zu erscheinen. D. Beauftragte: E. Schneider.

Sanitätskolonne. Sonntag den 3. d. M. nach 2 Uhr [341]

Abmarsch von der Schloßstraße.

Abmarsch von der Schloßstraße.

Sonntag den 2. Mai d. J. ab 4 Uhr in

Künzell

„Annarub“ großer

TANZ!



BLUSEN WOCHE.

Beginn: Sonntag, den 3. Mai cr.

Besonders vorteilhaftes Angebot!

Weisse Waschblusen:

Bluse	aus weissem Batist mit Stickerei und Valencienn-Einsätzen, halbfrei	1.25 Mk.	Bluse	aus weissem Batist mit Spitzen-Garnitur, hochgeschlossen	1.50 Mk.
Bluse	aus weissem mercerisierten Batist, Vorderteil aus Stickerei und Valencienn-Einsatz, halbfrei	2.25 Mk.	Bluse	aus weissem Seidenbatist m. Passe u. Stickerei, Vorderteil hochgeschl.	1.90 Mk.
Bluse	aus weissem Seidenbatist, Vorderteil und Aermel aus Valencienn-Einsätzen, Kragen und Manschetten aus gepunktetem Mull, halbfrei	2.75 Mk.	Bluse	aus weissem Voile mit Stickerei u. Valencienn-Einsätzen, hochgeschl.	2.75 Mk.
Bluse	aus weissem Crepon, Kragen u. Manschetten, farbig abgesetzt, Raglanschnitt, halbfrei	3.25 Mk.	Bluse	aus weissem Voile, Vorderteil mit Stickerei- und Spitzen-Garnitur hochgeschlossen	3.75 Mk.
Bluse	aus weissem Voile, neuer Kimonoschnitt, Vorderteil aus Stickerei u. Valencienn-Garnitur, halbfrei	4.25 Mk.	Bluse	aus weissem Voile gestickter Vorderteil, Passe und Kragen mit Valencienn-Einsätzen, hochgeschlossen	4.50 Mk.
Bluse	aus gestreiftem Crepon mit Kragen u. Manschetten-Garnitur, Kimonoschnitt	4.75 Mk.	Blusenhemd	aus weissem Panama, Sportflaum	4.00 Mk.
Bluse	aus weissem Voile mit eleganter Voile-Stickerei und Hohlraum-Garnitur, halbfrei	5.75 Mk.	Blusenhemd	aus weissem Batist mit Stickerei-Einsatz	2.00 Mk.
			Blusenhemd	mit Stickerei-Einsatz	2.75 Mk.

Tulleinsätze für halbfreie Blusen St. 1.25, 1.50, 1.75 Mk.

Farbige Waschblusen:

Blusen in Mull und Spachtel St. 1.25, 95, 75, 50 Pfg.

Bluse	aus gestreiftem Creton, halbfrei, jugendliche frische Fason	1.35 Mk.	Bluse	aus farbigem Crepon, elegante, moderne Form	4.25 Mk.
Bluse	aus imitiert Zephyr, Vorderteil bestickt, halbfrei	2.00 Mk.	Bluse	aus dunkel punktiertem Creton mit Vorderschluss, hochgeschlossen	1.50 Mk.
Bluse	aus coal. Wasch-Voile mit Satinkragen	2.75 Mk.	Bluse	für Frauen mit Vorderschluss blau und schwarz	2.00 Mk.

Beachten Sie meine SchaufensterAuslagen!

Wilhelm Stöhr Fulda

Inhaber: Arthur Ammann.

Friedrichstrasse 3.



Andere Unternehmen wegen bin ich willens, mein in Wenigen taft, Station Wenigen-Markt, nach, gelegene ca. 25 P. S. S. Park

Wasserkraft

mit gutem Wohnhaus, Schöne und Stallungen und guter Mühlentundhaft mit oder ohne Band bei geringer Anzahlung sofort zu verkaufen. Eignet sich der künftigen Bahnverbindung wegen sowohl für Fabrik als auch Mühlenbetrieb. Preis nach Vereinbarung. [1274]

H. Wein, Dittlar.



Wilh. Backhaus

Uhrmacher und Optiker Friedrichstrasse Nr. 1 (Bierhalle) Vorteilhafte Bezugsquelle für: Uhren aller Art, Schmuck-sachen, optische Artikel. Eigene Werkstatt für Reparatur und Neuarbeit. Reelle Garantie.

Kolonialwaren-Geschäft

oder Laden mit Einrichtung in guter Stadtlage alsbald auf länger zu pachten gesucht. Angebote a. d. Geschäftsst. [2695]

Totales.

Julda, 2. Mai 1914.

Personalien. Der Geheimre Regiergngstrat
n. Kade aus Oppeln ist der Rgl. Regierung in
Rassel, der Regierungsdassessor Schede aus Rassel
der Rgl. Regierung in Trier, der Regierungsdassessor
n. Uslar aus Oppeln der Rgl. Regierung in Rassel
zur weiteren dienstlichen Verwendung überwiesen
worden.

• Verliehen. Der Obersekretär des Rgl. Amtsgerichts Kassel, Rechnungsrat Ernst Birnbaum, bezeugt gestern sein 50jähriges Amtsjubiläum. Birnbaum wurde der Kronenorden 3. Klasse mit der Zahl 50 überreicht. — Verliehen wurde dem Polizeisergeant a. D. Deukeroth in Schwesig das Allgemeine Ehrenzeichen.

Die erste diesjährige Wallfahrt, die sogenannte Brandwallfahrt, geht am morgigen ersten Sonntag im Mai nach altübergebrachter Sitte von der Stadtpfarrkirche nach dem Frauenberg. Die Prozession zieht um 8 Uhr von der Stadtpfarrkirche aus. In der Klosterkirche ist um $\frac{1}{2}$ Uhr für die Wallfahrer Amt und Predigt. Diesen Sonntag ist gleichzeitig das Schuttfest des hl. Joseph, das vom katholischen Gesellenverein unter Teilnahme bestreuer Vereine am Nachmittag in der Marienkapelle des Domes in üblicher Weise begangen wird.

Δ Rectoratsprüfung 1914. Das Rgl. Provinzial-
Schulkollegium für die Provinz Hessen-Rassau
in Kassel hat Termin zur Abhaltung der Rectorats-
prüfung auf den 26. November 1914 angesetzt.

(a) Befahntege geplanter Fluchtlinienseffestungen.
Um den mehrfach lautgeordneten Klagen von Grund-
besitzern zu begegnen, daß es ihnen nur schwer
möglich sei, von dem Ausliegen von Fluchtlinien-
plänen, die ihre Grundstücke berühren, Kenntnis zu
erlangen, soll jetzt auf Anordnung des Ministers der
öffentlichen Arbeiten den Gemeindeverhältnissen nahe-
gelegt werden, die Auslegung nicht nur, wie geöfentlich
vorgeschrieben, ortsüblich bekannt zu machen, sondern
unabhängig davon den Eigentümern, deren
Grundstücke unmittelbar von der Fluchtlinie getroffen
werden, noch besonders von der Offenlegung der
Pläne Kenntnis zu geben.

Der Männergesangsverein Winfridia beging am
gestrigen Abend im Anschlusse an den Übungsabend
in seinem Vereinslokale in einer kleinen schlichten
Feier den fünfzigsten Geburtstag seines Dir-
genten, des Hrn. Musikdirectors Gottfried Leber.
In einer Ansprache gedachte der Vorsitzende des
Vereins aller Verdienste, die sich Herr Leber um das
Emporblühen des Männergesangsvereins Winfridia
erworben habe. Ihm sei es gelungen, den Verein
zu einer beachtenswerthen Höhe zu bringen. Neben-
nach den Wunsch aus, daß Herr Leber der Win-
fridia noch viele Jahre erhalten bleiben möge und
die Winfridia noch weiter von Erfolg zu Erfolg führe.
Mit wahrer Begeisterung erklang das dreimalige
musikalische Hoch durch den Saal. Dieses legte so
recht Zeugnis ab, wie beliebt Herr Leber bei seinen
Sängern ist. Mit bewarten Worten dankte Herr
Leber für diese so schöne Ovation und versprach seine
Kräfte der Winfridia so lange zu widmen, als es ihm
möglich sei.

(k) Zur Vermeidung von Doppelbesteuerungen bei Veranlagung von Arbeitern zu direkten Kommunalsteuern in Preußen und Bayern haben die Preussischen Minister des Innern und der Finanzen und die Bayerischen Staatsministerien des Innern und der Finanzen eine Vereinbarung getroffen, in der es heißt:

Wenn verheirathete Arbeiter, die unter Verbeihaltung ihres Wohnsitzes im Königreich Bayern der Beschäftigung wegen im Königreich Preußen Aufenthalt nehmen, von der preussischen Aufenthaltsgemeinde wegen ihres die Dauer von drei Monaten überdauernden Aufenthalts zur Gemeindeinformantensteuer herangezogen werden, so dürfen die preussische Aufenthaltsgemeinde und die bayerische Wohnkzgemeinde sowie die beteiligten höheren Gemeindeverbände von demjenigen Teile des Steuerbetrags, der bei Veranlagung je nach Landesrecht auf das Nichtanerkennen oder Gewerbebetriebsfliegende Einkommen des betreffenden Arbeiters entfällt, je nur ein Drittel in Anspruch nehmen. Das Entsprechende gilt auch den Fall, dass verheirathete Arbeiter, die unter Verbeihaltung ihres Wohnsitzes im Königreich Preußen der Beschäftigung wegen im Königreich Bayern Aufenthalt nehmen, von der bayerischen Aufenthaltsgemeinde und den beteiligten höheren Gemeindeverbänden zu den Steuern herangezogen werden.

Diefe Vereinbarung mit mit Rückwirkung vom 1. April 1912, für die bayerischen Gemeinden und Gemeindeverbände mit Rückwirkung vom 1. Januar 1912 ab in Kraft.

B. Prüfung. Am 19. Juni 1914 findet Schiffsinnenprüfung für das Fußmachergewerbe in den Kreisen Fulda, Hünfeld, Hersfeld und Gerstfeld, in Fulda statt. Die hierzu nötigen Papiere sind bis zum 1. Mai an den Vorsitzenden der Prüfungskommission, Herrn Schneidermeister Georg Bolender in Fulda einzureichen.

Misine Genilleton.

Verstellung von Gortentweeren. Sehr oft kann man die Beobachtung machen, daß Gortentweeren auf die Pflanzen, Bäume, Weer u. s. w. eine große Sorgfalt verwenden. Sie hantieren zu jeder ihnen beschaffbaren Freizeit im Garten herum, halten alles hübsch in Ordnung, — nur die Gortentweere nicht! Auch wenn, bezeugen natürlich der Pflanze, besonders an den Bäumen, wo sie mit den Kalamitäten zusammenhängen. Viele bringen da allerhand Wegezinsfassungen an, und wenn diese hübsch sind, nehmen sich so ein wenig mehr Liebe auch ganz gut aus. Der Weg bleibt meistens schön abgetreten. Immerhin, das nehm ich noch nicht. Auf mit Gortentweere sollte man immer sein Augenmerk richten. Die Frühlingszeit ist am geeignetsten, um hier die etwa notwendigen Verbesserungen anzubringen. Am wichtigsten ist, die Wege von Grund aus gut anzulegen und zu fundamentieren, damit sie auch nach starkem Regen das Gehen ermöglichen und im übrigen das Festhalten vom Unkraut hindurchhalten. Der Weg muß etwa 20 Centimeter tief ausgehauet und dann mit grobem Stein, Zementbrocken, Kalk und dergleichen angefüllt werden. Darnach kommt eine Schicht Klinker, Kies oder Kohlenasche, so zwar, daß der Weg etwas höher erscheint, und man erst gibt man den Kleinen oder geliebten Gartenland darauf. Jed: Wege ist selbstthunlich oder zu nützen, damit sich keine Lücken bilden. Eine derartige Fundamentierung ist sehr wasserdurchlässig und bietet dem Unkraut keinerlei Nahrung. Bei einem solchen Weg können auch die verschiedensten Einfassungen erprobt werden.

Tagung. Am Dinnelshabtag findet im Hotel Monopol in Rassel die 46. Jahresversammlung der israelitischen Lehrerkonferenz Dessen statt. Auf der Tagesordnung steht u. a. in Vortrag über „Die Lage der jiddischen Juden auf dem Lande“. Referent ist Herr Lehrer Saz-Rentershausen, Korreferent Herr Großkaufmann Saz-Rassel.

;; Durch den Diktelsjantunnel. Die Maschinen der Fernzüge, die gestern zuerst ihren Weg durch den neuen Tunnel genommen haben, waren mit Föhnwind und Wirbeln häßlich geschmückt. Nummerfahnen die Maschinen die 160 Rilo neter lange Strecke Bebra-Frankfurt und zurück, ohne zu wechseln, glatt durch. Einzelne D-Züge zwischen Bebra und Frankfurt halten unterwegs überhaupt nicht mehr an.

(7) Zu einer Dingsiedt-Hundertjahrfeier in Raffel wird durch die dortige Presse angeregt. Der Dichter und Wiener Burgtheater-Direktor Franz Dingeldey ist am 30. Juni in Haldsdorf in Hessen geboren. Man will in Raffel die Gedächtnisfeier als Ehrenpflicht betrachten nicht allein wegen der allgemeinen literarischen Bedeutung des Mannes, sondern namentlich wegen der Bewahrung des Dichters an heftigen Stoffen (Weserlieb, Scharenstein, Spiegeltänze eines Raffeler Poeten). Franz Dingeldey, der später in den Freiherrnstand erhoben wurde, war bekanntlich vom November 1838 bis zum Oktober 1841 als Hilfslehrer am Gymnasium in Fulda tätig.

„a. Die Ausgrabungen im Zweiftrödeland. Die Besucher des letzten Volkshilfsabends und alle, die sich über die Ausgrabungen in Assyrien-Babylonien näher unterrichten wollen, werden darauf aufmerksam gemacht, daß der Vortragende Veltor Vater Theophil Wigzel, über diesen Gegenstand ein eigenes Werkchen geschrieben hat: Die Ausgrabungen und Entdeckungen im Zweiftrödeland. Die Schrift gehört zu der Sammlung „Biblische Zeitsfragen“, IV. Folge, Heft 84, ist erschienen in Münster im Westf. (Altenordfische Verlagsbuchhandlung) 1911 und kostet nur eine Mark; sie kann durch jede Buchhandlung bezogen werden. Die Kritik, die katholische wie nichtkatholische, hat die Arbeit bei ihrem Erscheinen sehr gut aufgenommen. So urteilt die „Biblische Zeitschrift“, das vornehmste bibelwissenschaftliche Organ der deutschen Katholiken: „Eine Schrift mit außerordentlich reichem Inhalt, der auf einen Raum zusammengedrängt werden mußte“ usw. Die „Kempter Volkszeit.“ schreibt: „Das Werk ist frisch geschrieben, manche Parabeln, wie die S. 21 erzählte, sind von singulärem Reize.“ Wir möchten auch auf die Worte warmer Anerkennung hinweisen die I. B. die „Fuldorfer Ztg.“ selber (Nr. 184 vom 14. Juni 1911, 2. Blatt) gebracht hat. Und um auch ein nichtkatholisches Urteil zu hören: Das „Jahrbuch für biblische Geschichte und Literatur“ schreibt (15. Jahrg. S. 47): „Eine sehr lesenswerte gemeinverständliche Schilderung über die neuesten Entdeckungen in Mesopotamien gibt Th. Wigzel in der vortrefflichen Schrift „Die Ausgrabungen und Entdeckungen im Zweiftrödeland“; sie enthält einen erschöpfenden Bericht über alle Wissenswerte auf diesem Gebiete.“ Darum: „Nimm und lies!“

!!! In vielen Theilen der Rhön brachte das vor-
geſtiegne Gewitter ausgiebige Regengüsse, die
mehrfach auf den frisch bestellten Feldern Ueber-
schwemmungen verursachten. Theilweise gingen
auch Hagelstöße von großer Heftigkeit nieder.
In der letzten Nacht herrschte starker Frost. Der
Frühlingsteppich der Natur hatte einen weißen Ueber-
zug erhalten, der allerdings der aufsteigenden Sonne
rath wieder weichen mußte. Das zarte Grün und
die frischen Triebe der Buchenwaldungen haben jedoch
erheblichen Schaden erlitten und die Waldungen
haben ein rostbraunes Kleid erhalten. Ob der Frost
weiteren Schaden verursacht hat, wird sich noch zeigen.

7. Nicht kalt ist es in der letzten Nacht gewesen. An gestrigen Tage zeigt das Thermometer 2 Grad unter Null.

(*) Zur Wetterlage wird von der Wetterdienststelle Weilburg unter dem 1. Mai geschrieben: Dem gestern und in der Nacht eingetretenen Gewitterregen ist eine merkliche Abkühlung gefolgt, verursacht dadurch, daß wir in den Bereich nördlicher Winde gekommen sind, die aus einem bei Island lagernden Hochdruckgebiete stammen. Leider ist die Hoffnung gering, daß noch weiterer und durchdringender Regen folgt, so gut ihn die Landwirtschaft brauchen könnte. Es scheint im Gegenteil wieder trockene Tage zu folgen, da das erwähnte Hochdruckgebiet wahrscheinlich südwärts vorrückt. Zunächst hätten wir dann noch mit einer Reihe milderer und vor allem, kühler Tage zu rechnen, doch sind Nachtfröste nicht wahrscheinlich.

II. Die gewalttätige Zeit rückt allmählich näher und es empfindet sich daher, die zum Schutze der Gebäude hergestellten Stützanker, Anlagen einer eingehenden Prüfung zu unterziehen und festzustellen, ob dieselben noch in jeder Hinsicht in brauchbarem Zustande sich befinden. Speziell sind es die Stützanker, die einer gewissen Messung harrn. Die

rot und rot und weiß, Die Braut ist nie zu fagen!
— Die Natur drangh' hat sich in ein Blumenmeer
verwandelt, seitdem der Reiz seinen Einzug gehalten
und zeitiger diesmal als sonst, zeitiger als es eigent-
lich erwünscht ist, seinen warmen Hauch über die Erde
gebreitet hat. Schon sind sie aufgebrochen, alle die
Knospen der Obstbäume, der Sträucher, Pflaumen,
Birnen, zuletzt der Apfel, und verdecken mit ihren
weißen, gelblichen und rötlichen Blüten das erst noch
wenige Grün der Zweige. Wie herrlich sieht sich ein
Pfeiglein an, so farblich und süß im hellen Sonnen-
schein, wie ein Sinnbild junger Liebe erscheint es dem
poetisch Empfindenden, und von Reize gefeben, wech-
selt ein Farbenpaar, sonder Art bietet da ein Obst-
garten, eine Landschaft, von Obstbäumen flankirt.
Nicht allfange weicht das herrliche Schauspiel, dar-
um jetzt hinaus in die Baumfülle, hinaus aufs Land,
dort und Auge zu erfreuen an dem einsigshönen
Reizergut!

28.

— Der Wahl Waldjonett ist jetzt in erbaulichster Weise zu hören, wirklich am allerhöchsten 1846's von Tausenden von Menschen ganz zeitig früh am Morgen. Auch, gleich mit Sonnenaufgang, beginnt die Musik die Predigten, gegen 3 Uhr legt die Musik mit ihren Flötenklängen ein, dann kommen alsbald alle anderen gesiedeten Sängere, ein Durcheinander von ihren Stimmen, und doch auch wieder harmonisch abgestimmt, ein wahres Waldjonett, bei dem der einzelne Wanderer unwillkürlich seine Schritte demit, um zu lauschen, und den Spielen, die mit viel Gelang verziert werden, auszuweichen. Die Musik ist Meistler Fag, der Bagadund unter den Böden. Er wieder hat erst um fünf Uhr aus dem Reite, und man vermisst ihn auch gar nicht, denn wenn er erst da ist, eilt's einen Epsstiel, als ob er Verstimmt nachholen müsse.

leistungsfähigkeit bedürfen, um zu ersehen, ob die Anlage ihren Zweck erfüllt. Diese Prüfung, die sachmännische Kenntnisse und langere Erfahrungen mit den einschlägigen Verhältnissen voraussetzen, sollten alljährlich stattfinden.

(::) Wohlauf die Lust geht frisch und rein . . und die Wanderlust regt sich bei Jung und Alt. Die Sommerfahrpläne, die gestern in Kraft getreten sind, tragen den Bedürfnissen der Touristen weitgehend Rechnung. Der Valaisfahrplan der „Julbaer Zeitung“ ist bereits am Donnerstag in die Hände der Leser gelegt. Am Montag werden wir ihnen auch den bewährten und beliebten Taschensfahrplan überweisen. In der heutigen Nummer veröffentlichen wir, wie schon in den früheren Jahren, die Gottesdienstordnung der katholischen Gotteshäuser im Julbaer Wandergebiet. Unser heutiger Anzeigenzettel enthält schließlich, worauf wir gleichfalls besonders aufmerksam machen wollen, zahlreiche Ankündigungen empfehlenswerter Ausflugsorte und Bäder. Wer eine Wanderung oder eine Erholungsreise antritt, wird gut tun, sich jenes Verzeichnis zuerst einmal anzusehen. Er wird darin manchen willkommenen Fingerzeig finden. An Gelegenheit zur Vorbereitung schöner Wanderungen fehlt es also nicht. Nun heißt's: frisch auf!

74 Strafkammer. Wegen Verletzung der Wehrpflicht wurden von der gestrigen Strafkammer 9 Burschen aus dem Kreis Dänfeld und 4 Burschen aus dem Kreis Fulda (daron 8 aus Fulda selbst) zu je 100 Mark Geldstrafe bezw. der entsprechenden Gefängnisstrafe verurteilt. Sämtliche junge Leute befinden sich kurzzeitig in Amerika und hier meist in Kanada. — Der Silberreißende Emil Schumacher aus Ebersfeld war wegen Ausübung seines Gewerbes, ohne im Besitze eines Gewerbebescheines zu sein, vom Schöffengericht hieselbst zu dem doppelten Betrag der Kofen für einen Gewerbebeschein — 36 M. Geldstrafe — verurteilt worden. Hiergegen hatte er Berufung eingelegt. In der gestrigen Strafkammerverfugung suchte der Beklagte anhand einschläglicher Urteile darzulegen, daß er zu Unrecht bestraft worden sei. Nach Prüfung der Sachlage gelangte das Gericht jedoch zur Verwerfung seiner Berufung. Der Beklagte berichte den Kre.s Fulda und versprach den von ihm besuchten Leuten nach seiner ihm hierzu zur Verfügung gestellten Photographie gratis ein verkleinertes Bild auf einer Semi-Emailleplatte. Je nach Wunsch lieferte er zu diesem Bilde die entsprechende Fassung von 1.50 M. pro Stüd. Das Geschäft muß gut gegangen sein, denn allein in Hofbieber konnte er 18—20 Bestellungen buchen. Als Provision miß er 75 Pfg. pro Stüd gehabt haben. — Wegen einer Lappalie hatte der Bauunternehmer S. B. von hier zum zweitenmale Berufung eingelegt. Er hatte an einem Neubau in der Schachtelstrasse nicht ordnungsmäßig den vorgeschriebenen Schild betr. des Bauherrn angebracht und erhielt dierhalb ein Strafmandat. Auch vor der gestrigen Strafkammer erklärte er, noch weitere Zeugen herbeizubringen zu wollen, doch erkannte nach Lage der Sache die Kammer auf Verwerfung der Berufung. — Zum Schluß verhandelte das Gericht gleichfalls als Berufungsinstant gegen einen Dändler von hier. Derselbe war vom Schöffengericht wegen Beleidigung zu 5 M. Geldstrafe verurteilt worden. Die Berufung wurde verworfen.

Wochenendtelegramme können vom 1. Mai ab auch im Bereiche Deutschlands mit der Kapkolonie, Natal, dem Orange-Freistaat, Transvaal, Süd-Rhodesia, Nord-Rhodesia, Nyassa-Land, Britisch-Indien, Birma, Ceylon, Malakka, Penang, Singapore und Labuan unter den bekannten Bedingungen ausgetauscht werden. Die Wortlage beträgt für die Kapkolonie, Natal, den Orange-Freistaat und Transvaal 70 Pfg., für Süd-Rhodesia, Malakka, Penang, Singapore und Labuan 80 Pfg., für Nord-Rhodesia und Nyassa-Land 95 Pfg., für Britisch-Indien, Birma und Ceylon 50 Pfennig. Als Mindestgebühr wird die 1/2fache Wortlage erhoben. Die Telegramme werden vom Absender bis zum Bestimmungsorte durchweg telegraphisch bejodect und am Dienstag bestellt.

(2) Verlängerung des Kamelstermins für die Erzeugnisse auf der Bezirks-Ausstellung in herrschend. Der Schlusstermin für die Kameldunstungen der Erzeugnisse für Acker- und Gartenbau, für Bienenzucht, für wissenschaftliche und sonstige Darstellungen, soweit sie in der Erzeugnisse ausgestellt werden sollen, ist bis zum 15. Mai verlängert worden.

+ Sanitätskolonnenübung. Anlässlich des 50. jähr. Bestehens des Roten Kreuzes findet auf dem Gütlichhoflager der Artilleriekolonne morgen, Sonntag den 3. d. Mis., nachmittags 3¼ Uhr beginnend, eine größere Übung der Kriegereinfachstenkolonne hier statt. Aus dem Programm nennen wir den Punkt „Rettungsdienst im Frieden“, wonach angenommen ist, daß ein in der Nähe der Artilleriekolonne liehendes Pulverhaus in die Luft geflogen sei, wodurch viele Personen verletzt wurden und die Sanitätskolonne zur Hilfeleistung herangezogen worden sei.

Aus dem Nachbargebiete.

* **Fad Erb**, 30. April 1914. Die im Vorjahre zwischen Fad Erb und Joffa eingetragene Auto-
Carnibus-Verbindung hat sich außerordentlich bewährt und ihre Rentabilität bewiesen. Vom 1. Mai ab ist ein neuer Fahrplan mit äußerst günstigen Verbindungen zwischen Fad Erb und Fad Bräunau und der Rhön aufgestellt. Der Carnibus geht vormittags 8.45 in Fad Erb ab, erreicht Bahnhof Joffa um 10.17 und hat an der Jage nach Bad Bräunau bezw. Wilsleben 10.40 An-
kunft. Man wird in Jafari in 2½ Stunden von Fad Erb aus Bad Bräunau erreichen können. Nach-
mittags geht eine Verbindung ab Fad Erb 3.40 und erreicht Bahnhof Joffa um 5.27 Uhr. Von Joffa, woselbst Jafari an die von Bad Bräunau ein-
kommenden Jüge ist, geht vormittags um 10.27 und nachmittags um 7 Uhr eine Auto-Verbindung nach
Fad Erb. Man wird also in Jafari für sehr bil-
liges Geld von Fad Erb einen Ausflug nach Bad
Bräunau und selbst noch auf den Kreuzberg in einem
Tage machen können. Durch diese günstige Verbin-
dung zwischen Fad Erb und Joffa ist den Besuchern
der Rhön über Fad Erb eine sehr bequeme und wohl-
feile Verbindung geschaffen.

• **Wasserschloß.** 1. Mai 1914. Am 1. Mai stürzte der 18 Jahre alte Weichbinder Jakobhardt von dem Dach der Kirchentürle, auf dem ein Laubenschlag in Ordnung bringen wollte. Am Abend ist er an den Folgen des Sturzes nach seinem Wohnort, Schloss im Auensteinhause gestorben.

Am 1. Mai 1914, an dem heutigen Tage, feierte als erste weibliche Abtheilung die Bundeinheits-Gemeinschaft, Schwab aus Dietzenhausen (Kreis Fulda) ihr 25jähriges Vereinsjubiläum am der Kgl. Vaterland bei

Danau a. M. Ihr Mann, der ebenfalls auf der Pulverfabrik beschäftigt war, wurde ihr bei der Explosion des Kammwerks der Fabrik im Februar 1887 durch den Tod entzissen. Anlässlich ihres Jubiläums wurde die tüchtige Arbeiterin von den in ihrem Betrieb tätigen Arbeitern mit Geldgeschenken geehrt. Die Direktion der Königl. Pulverfabrik beschenkte die Jubilarin mit einem Geldgeschenk von 100 M. Ferner soll ihr am Gedanktage eine Silberuhr als Jubiläumsgabe überreicht werden.

b Bilder, 1. Mai 1914. In der verschlossenen Wohnung des Arbeiters Zinnkann brach gestern nachmittag ein Brand aus. Als Passanten, die durch den Rauch aufmerksam gemacht waren, in die Wohnung eindrangten, fanden sie die beiden zwei und fünf Jahre alten Kinder der Zinnkannschen Eheleute in dem brennenden Zimmer bereits bemüßigt vor. Es gelang nach angestrengten Bemühungen, die Kinder wieder ins Leben zurückzurufen. Das Unglück ist auf das leidige Spiel mit Streichhölzern zurückzuführen.

* Aus Thüringen, 1. Mai 1914. Der akademische Musikdirektor Prof. Fritz Stein in Jena hat den an ihn ergangenen Ruf als Leiter der Meiningener Hofkapelle angenommen. War Reger, deren bisheriger Dirigent, siedelt nach Jena über. — Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Montenegro sind in Jena eingetroffen. Prof. Windwanger, der zur Konsultation nach Cetinje berufen war, hat die Kronprinzessin in Behandlung genommen. — Nach einer Mitteilung von zuständiger Stelle beträgt das Ergebnis des Wechsellotrs für den Stadtkreis Gera 2170000 Mark, für den Landkreis 92000 Mark. — In der Kindermagenfabrik von Wunsch u. Brehig in Gera brach eine Feuersbrunst aus, der das gesamte Fabrikgebäude mit Bureau und Maschinen zum Opfer fiel. — In Weiskensfeld sind in der Papierfabrik von Dietrich fünf Personen durch glühende Asche schwer verletzt worden, darunter auch die zwei Söhne des Besitzers. — In Rella St. Blas spielten Kinder, die man allein gelassen hatte, mit Rindhöfchen. Dabei singen die Kleider eines achtjährigen Mädchens Feuer, und das Kind verbrannte so, daß es starb.

h. Bad Nauheim, 30. April 1914. Auf Antrag der Bade- und Kurverwaltung und des Aerztevereins Nauheim hat der Kreisstag für den Kreis Friedberg die Sperrung der neuerbauten Kreisstraße von Friedberg nach Bad Nauheim für Lastfuhrwerke und Kraftfahrzeuge beschlossen. Auch wird dort nicht getrieben werden, und ebensowenig dürfen Personen, die diese Straße nicht benutzen müssen, um zu ihren dort gelegenen Grundstücken zu gelangen*, diese Straße nicht begehen. Danach scheint die neue Kreisstraße nicht dem Verkehre dienen zu sollen.

d. Bad Homburg v. d. H., 1. Mai 1914. Gestern
abend schlug während eines schweren Gewitters ein
Blitzstrahl auf der Saalburg in das neuer-
baute Magazin. Er richtete verschiedene kleinere Ver-
schädigungen an. Unter den anwesenden Besuchern
der Saalburg, die sich in die Nähe des neben dem
Magazin belegene Freizeithaus gewandt hatten, ent-
stand eine Panik.

* Weins, 8. April 1914. Die am 4. Dezember vorigen Jahres vorgenommenen Witzungswahlen zum Stadtratsordnungs-Ratium sind bekanntlich von den Vereinigten bürgerlichen Parteien' beim Provinzialausschuß wegen formaler Mängel erfolgreich angefochten worden. Zu der dadurch notwendig gewordenen übermaligen Wahl, die am 7. Mai in der Stadthalle vor sich gieng, haben heute abend die einzelnen Parteien in fünf getrennten Versammlungen Stellung genommen. Die Gruppierung der Parteien erhält in der Gepräge durch die in den letzten Wochen erfolgte Spaltung der Fortschrittlichen Volkspartei in die „Fortschrittliche Volkspartei Weins“ und in die „Neue Fortschrittliche Volkspartei Weins“. Während der erste Wahlabschnitt mit 101 gegen 5 Stimmen ein offizielles Wahlhindnis mit der Sozialdemokratie abgeschlossen hat, hat die letztere sich mit der Nationalliberalen und dem Zentrum verbündet.

* Hildesheim, 30. April 1914. Das Gemeindefakultät lehnte mit großer Majorität den Magistratsbeschluss, der für die Um- und Neubauten des Krankenhauses 810 000 Mark genehmigte, ab und genehmigte hierfür nur 340 000 Mark.

* **Schmalffen, 1. Mai 1914.** Eine Beichtigung der hiesigen Bahnhofsanlagen fand durch Vertreter des Ministeriums, der Eisenbahndirektion Erfurt und der Betriebsinspektion Weimaringen statt. Man darf aus der Beichtigung schließen, daß mit dem Erweiterungsbau unserer Bahnhofsanlagen, deren Unzulänglichkeit sich immer mehr herausstellt, nun endlich Ernst gemacht werden soll.

Das Eisenbahnnetz in Rheinhessen.

In Niederlaufheim, 1. Mai 1914. Ein folgenschweres Zugunglück hatte heute früh um 8 Uhr auf dem hiesigen Bahnsteig stattgefunden. Der um 8.11 Uhr fällige Personenzug 437 fuhr bei der Einfahrt in den Bahnhof auf den Güterzug 8100, dessen Lokomotive in der Einfahrtseiche der freien Strecke stand. Der Lokomotivführer des Personenzuges hatte es anscheinend übersehen, daß das Einfahrtssignal nicht gegeben war. Er gab, als er die drohende Katastrophe sah, zwar sofort Gegenbzw., doch es war bereits zu spät. Mit furztätiger Wucht trafen die Maschinen gegeneinander, und löschten sich gegenseitig, um dann aus den Schienen zu springen. Die Pufferwagen beider Züge und ein Personenzugwagen wurden zusammengestoßen und zerstört. Andere Wagen erlitten weniger schwere Beschädigungen. Leider überlebte die Katastrophe mehrere Opfer. Der Lokomotivführer Weber (Mann) des Personenzuges war sofort tot, ebenso die 17-jährige Witwe Guttendorf aus Wehrbach und die 17-jährige Elise Wieland aus Niederheim. Außerdem wurden mehrere Personen schwer und etwa 15 Personen leicht verletzt. Den Verletzten brachten die Gönitzschkolonnen der Rotkruzette und die Einwohner Niederlaufheims in tüchtiger Eile Hilfe. Die Schwerverletzten kamen sofort ins Königer Krankenhaus. Ein Rettungswagen aus Ralswiek traf nach einer Stunde auf dem Bahnhof ein. Beide Lokomotiven sowie mehrere Wagen sind völlig untereinander geworden und werden an Ort und Stelle abmontiert. Der Verkehr nach durch Unstirren aufrecht erhalten werden. Wie das Mecklenburger Hospital in Wismar auf Anfrage mitteilt, befindet sich heute in der dortigen Personenzugsanstalt, bezüglich der Verletzungen ausfolge soll das Hospital darauf zurückzuführen sein, daß heute am 1. Mai eine neue Schichtfahrt über die Kreuzung beider Züge, die bisher in Niederlaufheim erfolgte und von dort ab in Ralswiek erfolgen sollte, in Kraft treten sollte, aber nicht mehr überleben wurde. — Der Materialschaden ist sehr betrübend, er wird auf etwa 100 000 RM. geschätzt.

Mut-Geist und Umgebungs

* Bozse, 1. Mai 1914. Zwei Reueurich-
lungen von großer Bedeutung für unsere Stadt
wurden in diesen Tagen vollendet: Die Errichtung
eines Schulpavillons und die elektrische Fernheizung
des Hochdruckes der Wasserleitung. Um die durch
Vermehrung der Kinderzahl bedingte Klassenvermehrung
der Vorschule zu ermöglichen, hatte der

Ein 3000 qm großer
Acker
 am Frauenberg alsbald zu ver-
 pachten. 2651
 Schwarz, Darmstädter Hof.

Zur Frühjahrs-Saison!
 Neu eingetroffen:
 1 grosser Posten neueste, modernste Blasen.
 1 Posten Kostüme, Kostümröcke.
 1 Posten Kinderkleiden.
 1 Posten Knabenanzüge.
 1 Posten Herren-, Damen- und Kinderschuhe.
 Sie kaufen bei mir wie seit Jahren bekannt zu konkurrenzlos billigen Preisen. (2612)

2 Sportwagen (neu) billig zu verkaufen.
 2611) Kanalstraße 16.

Chauffeurschule
 Bingen a. Rh.
 unter direkter Staatsaufsicht. Stat.
 1437. Seidenbachsweg.
 Prospekte frei. 666

F. Goldberg, Fulda
 Karlsruherstr. 32.

2 Halberverdeckte sowie 1 Landauer.
 Fr. Köhl, Frankfurt a. M.
 Rosenthalerstrasse 24 Tel. A. 1. 6811.

Gis Schrank
 zu verkaufen. 2617
 Abt. 27.

Wegen Aufgabe
 des Fuhrwerks verkaufe ich zu jedem annehmbaren Preise
2 Halberverdeckte sowie 1 Landauer.
 Fr. Köhl, Frankfurt a. M.
 Rosenthalerstrasse 24 Tel. A. 1. 6811.

Reparaturen
 Uhren und Goldwaren
 schnellstens und billigst erledigt bei
Jos. Häussler,
 (früher Büchslädt) Marktstrasse 27.

Sommer-Wasch-Stoffe

2686

Nur aparte Neuheiten und waschechte, gute Qualitäten zu denkbar billigsten Preisen.

Wollmusseline, Crêpon, Frotté, Shantung-Leinen, Kostüm-Rips, Zephyr, Salin, Wasch-Voile.

Leopold Eschwege, Mode-Magazin.

Holz-Verkaufs- Bekanntmachung.

Königliche Oberförsterei Neuhof,
Kreis Fulda.

Donnerstag, den 7. Mai,
vormittags 9 Uhr,
sollen im Goshaus „Zum
Stern“ zu Neustadt folgende
Hölzer:

Schuhbezirk Hauswurz:

Hölzer: 1 rm Knüppel, 0,30
Fdt. Reiserwellen 3. Kl.

Hölzer: 400 rm Scheit, 187
rm Knüppel, 134 Fdt. Reiser-
wellen 3./4. Kl.

Hainbuchen: 5 rm Scheit,
77 rm Knüppel, 3,90 Fdt.

Reiserwellen 3./4. Kl.

Hölzer: 6 rm Scheit, 8 rm
Knüppel, 6,60 Fdt. Reiser-
wellen 3./4. Kl.

Hölzer: 1,50 Fdt. Reiserwellen
3. Kl.

Hölzer: 24 Stämme 3./4. Kl.
= 10,15 fm, 2 rm Scheit,
89 rm Knüppel.

Schuhbezirk Rommerz-Nord:

Hölzer: 7 B Stämme 5. Kl.
= 2,62 fm, 12 rm Scheit,
7 rm Knüppel, 9 Fdt. Reiser-
wellen 3. Kl.

Hölzer: 1 B Stamm 4. Kl.
= 0,88 fm, 4 rm Knüppel,
282 rm Scheit, 42 rm Knüppel,
99,60 Fdt. Reiserwellen 3./4. Kl.

Hainbuchen: 22 rm Scheit,
17 rm Knüppel, 11,40 Fdt.

Reiserwellen 3. Kl.

Hölzer: 85 rm Knüppel, 10 rm
Scheit, 44 rm Knüppel,
18 Fdt. Reiserwellen 3. Kl.

Hölzer: 4 Stämme 3./4. Kl. =
1,63 fm, 265 Stangen 1./3. Kl.,
6,28 Fdt. Stangen 4./7. Kl.,
2 rm Knüppel, 7,2 rm Reis
1. Kl.

Hölzer: 2 Stämme 3. Kl. =
1,83 fm, 11 rm Scheit, 224
rm Knüppel, 9 rm Reis 1. Kl.,
1,2 rm Reis 3. Kl., 13,20
Fdt. Reiserwellen 3. Kl.

Schuhbezirk Neuhoj.

Hölzer: 1 Fdt. Reiserwellen
3. Kl.

Hölzer: 3 rm Knüppel, 1,20
Fdt. Reiserwellen 3. Kl.

Hölzer: 2 rm Knüppel, 13 rm
Knüppel.

Hölzer: 40 rm Knüppel, 4 rm
Reis 3. Kl., 8 Fdt. Reiser-
wellen 3. Kl.

Hölzer: 13 rm Reis 3. Kl.

Schuhbezirk Tiefengruben:

Hölzer: 13 B Stämme 5. Kl.
= 3,19 fm, 2 rm Scheit,
11 rm Knüppel, 13,50 Fdt.

Reiserwellen 3./4. Kl.

Hölzer: 1 rm Scheit, 5 rm
Knüppel, 8,70 Fdt. Reiser-
wellen 3. Kl.

Hölzer: 8 B Stämme 5. Kl.
= 0,88 fm, 1 rm Scheit,
1 rm Knüppel, 1,50 Fdt.

Reiserwellen 3. Kl.

Hölzer: 9 Stämme 4. Kl. =
0,88 fm, 121 Stangen 1./3. Kl.
Hölzer: 29 Stämme 3./4. Kl.
= 16,42 fm, 3 rm Scheit,
116 rm Knüppel, 1,80 Fdt.

Reiserwellen 3. Kl.

Hölzer: 116 rm Knüppel, 1,80 Fdt.

Reiserwellen 3. Kl.

Hölzer: 116 rm Knüppel, 1,80 Fdt.

Reiserwellen 3. Kl.

Hölzer: 116 rm Knüppel, 1,80 Fdt.

Reiserwellen 3. Kl.

Freiherrlich Niedelsches Revier Eisenbach.

Letzte Auf- und Brennholz-Versteigerung.

Dienstag, den 12. Mai 1914, morgens um 9 1/2 Uhr
in der Spahn'schen Wirtschaft in Rudlos.

I. Schuhbezirk Angersbach. (Forstwart Rodemer.)

Hölzer: 7 Stämme 1. Kl. = 8,96 fm, 1 Stamm 2. Kl. 0,84 fm,
98 rm Rollen, 12 rm Scheit, 122 rm Prügel, 83 rm Reis-
prügel, 19 rm Reis.

Hölzer: 1 Stamm 1. Kl. = 2,94 fm, 1 Stamm 2. Kl. 0,88 fm,
9 Stämme 3. Kl. = 6,80 fm, 47 Stämme 4. Kl. 26,20 fm,
8 Stämme 5. Kl. = 2,12 fm, 70 rm Rollen (darunter 40 rm
2 m lang).

Hölzer: 1 rm Rollen, 4 rm Prügel.

Hainbuche: 1 rm Rollen.

Hölzer: Reisklängen 1. Kl. = 25 Stück, 2. Kl. = 915 Stück,
3. Kl. = 2625 Stück, 4. Kl. = 1510 Stück (Bohnensteden).
14 rm Rollen, 5 rm Prügel, 2 rm Reisklängen, 172 rm Auf-
reisig in Schichthausen, 156 rm Stöcke.

Hölzer: 19 rm Rollen, 218 rm Prügel, 133 rm Reisklängen.

II. Schuhbezirk Eisenbach. (Forstwart Jäger.)

Hölzer: 4 Stämme 1. Kl. = 5,48 fm, 140 rm Scheit, 24 rm
Rollen, 114 rm Prügel, 100 rm Reisklängen.

Hölzer: 1 Stamm 2. Kl. = 0,44 fm, 3 Stämme 3. Kl. = 3 fm,
21 Stämme 4. Kl. = 12,58 fm, 28 Stämme 5. Kl. = 6,31 fm.

Hölzer: 2 Stämme 2. Kl. = 1,13 fm, 2 Stämme 3. Kl.
= 0,59 fm.

Hölzer: 1 Stamm 2. Kl. = 0,58 fm.

Hölzer: 15 rm Rollen, 51 rm Prügel, 189 rm Stöcke, 30 rm
Reisklängen (zu Reisklängen und Reisklängen geeignet).

Hölzer: 1 rm Rollen, 4 rm Prügel.

Wegen der Beschäftigung des Holzes wolle man sich an die
genannten Forstwarten wenden. Die Fichten-Reisklängen lagern
oberhalb der Freiherrlich Niedelschen Jägerei. Günstige Abfuhr.
Eisenbach, den 29. April 1914.

Hofmüller.

Hessischer Bankverein

Aktiengesellschaft

Filiale Fulda

9 Kaiserplatz 9

Telegr.-Adr. Bankverein. — Fernsprecher Nr. 106.

An- u. Verkauf von Wertpapieren.

Einlösung von Zinsscheinen, fremden Geldsorten und ver-
losten Stücken. — Verlosungskontrolle. — Aufbewahrung
und Verwaltung von Wertpapieren.

Eröffnung laufender Rechnungen.

Kreditgewährung. — Provisionsfreier Scheck- und Ueber-
weisungs-Verkehr. Diskontierung von Wechseln. — Aus-
schreibung von Kreditbriefen und Schecks auf das In-
und Ausland. — Ueberweisungen nach Amerika.

Annahme von Bareinlagen

Vermögenszuwachsungen können je nach der vereinbarten
Kündigungsfrist. — Es werden Kontokorrenten ausgegeben.

Feuer- u. einbruchssichere Stahl- kammer neuester Konstruktion.

Vermietung von Schrankkammern, welche die Mieter unter
eigenem Verschluss haben, zum Preise von Mk. 5.— bis
Mk. 12.— fürs Jahr. — Aufbewahrung verschlossener
Wertpapiere gegen geringe Gebühr.

Besorgung aller übrigen einschlägigen

Geschäfte zu günstigen Bedingungen.

Hessischer Bankverein

Aktiengesellschaft, Filiale Fulda.

Spanischer Garten

Spezial-Geschäft von Obst, Süßfrüchten und Weinen (direkter Import).
Verkauf von Wein, direkt vom Haus, literarische von 70 Pfg. pro Liter
an. Bei Mehrabnahme von 60 Litern der Liter an frei und Haus. Feinste
Klosterweine zu jedem Brezelagen von 75 Pfg. an der Flasche. Nur
beste Qualität in Rot, Weiß, herb, süß und halbsüß. Weinen.
Verlangen Sie bitte Proben.

Salvador Canals, Spanischer Garten, Fulda

Kleine Marktstraße 5, Ecke Steinweg.

Möbel

jeder Art liefert in bester Ausführung billigst 5934

Emil Hammer, Fulda

Mechan. Bau- u. Möbelschreinerei
Petersbergerstrasse 8.

Schneider & Co., Hilders (Rhön)

„Fernsprecher“
Nr. 3

Zementwaren-Fabrik

Telegr.: Schneider,
Hilders.

ANFERTIGUNG ALLER ZEMENTWAREN

aus bestem unübertrefflichem Basaltbeton, als:

Zementröhren

für Kanäle, Durchlässe für Wegebauten
Schleusenlücke, Böldungs- und Stinquadern

Brunnenringe und Conusse

Pfeiler und Mauerabdeckplatten

Torpfelder, Gartenlücke, Treppenhäuser

mit und ohne Profil

Rand- und Bordsteine

Geländesteine in verschiedenen Profilen

Kaminrohre mit Aufsatz und Zwangsverchluß.

Fabrik und Lager am Bahnhof.

Krippen, Tröge, Wassersteine etc.

in allen Dimensionen

Grabsteine und Grabinschriften

Zementdachplatten

in roter u. schwarzer Farbe D. R. P. 99221 und 100892.

Zementflurplatten

Doppelfalzziegel in natur-rot

Tonrohre, Drainagerohre, poröse Hohlsteine

Schwemmsteine, Ziegelsteine, Gips,

Zementkalk u. Düngkalk, Dach- u. Isolierpappe

la. Portland-Zement (steht in frischer Ware

Sämtliche Baumaterialien stets auf Lager

Preussische Treuhand- und Revisions Akt. Ges.

Bücher- und Bilanz-Revisionen :: Arrangements.

Treuhanderschaften

Kaufmännische Begutachtung :: Verwaltungen.

(1214

Tel. I 4627

Frankfurt a. M.

Kaiserstr. 55.

Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.

Versicherungsbetrag Anfang März 1914:

Eine Milliarde 174 Millionen Mark.

Bisher gewährte Dividenden:

310 Millionen Mark.

Alle Heberhöfe kommen den Versicherungsnehmern zugute.

11) Vertreter: Anton Henkel, Fulda, Karlstraße 11.

Das Gas im Haushalt

Dienstag den 5. und Mittwoch den 6. Mai,
von nachmittags 4 Uhr an

in den Geschäftsräumen des I. Stockwerks Karlstraße 1/3

Großer Demonstrationsvortrag

von Frau Else Weinrich aus Dresden

verbunden mit

Schaukochen -Braten -Backen

auf

Prometheus-Gasapparaten.

Vorführung des patentierten Warmwasser-Gasherdes.

Verteilung von Kostproben

Eintritt frei!

Alle Hausfrauen und die, die es werden wollen

sind willkommen. 2686

C. A. Arnd, Fulda, Haus- u. Küchen-

Geräte-Magazin.

Taschen - Fahrplan

für Sommer 1914

Preis 10 Pfg.

Plakat-Fahrplan. Preis 10 Pfg.

Fuldaer Actiendruckerei.

Gewinnbringende

Geschäfte aller Art,

Gewerbebetriebe, Grundstücke,

Landwirtschaften,

Industrieunternehmen f.

crash. Kapitalist. zwecks 149

Kauf oder Beteiligung

sofort gesucht. Betr. 1902.

Conrad Otto, Rön a. Rh.

Kreuzgasse 8.

Verf. Sie unverbindl. Gesch.

Aal in Gelee

empfehlen

Eisernes Kreuz. Nord

Firma Ludwig Schuth
nur Marktstr. 23
Inh.: Oskar Kramer.

Erstklassige
ZIGARREN.
Zigaretten.
Tabake und Pfeifen,
Sekt, Rot- u. Weißweine,
Liköre, Rum, Cognac,
Arrac, echter alter Korn,
Ronnefeldt's Tee, Altmeyer
Schapeler's Kaffee u. Kakao.

Firma Ludw. Schuth,
nur Marktstr. 23
Inhaber: Oskar Kramer.

Vogel-Futter!
Sämlinge, Vögel, Kanarienvögel,
Vogelfutter, Vögel, Vögel,
Sämlinge, Vögel, Kanarienvögel,
Vogelfutter, Vögel, Vögel,
Sämlinge, Vögel, Kanarienvögel,
Vogelfutter, Vögel, Vögel.

Universal-Futter
für Vögel, Vögel, Vögel,
Sämlinge, Vögel, Kanarienvögel,
Vogelfutter, Vögel, Vögel,
Sämlinge, Vögel, Kanarienvögel,
Vogelfutter, Vögel, Vögel.

Tauben-Futter
Vogel-Futter, Vögel, Vögel,
Sämlinge, Vögel, Kanarienvögel,
Vogelfutter, Vögel, Vögel,
Sämlinge, Vögel, Kanarienvögel,
Vogelfutter, Vögel, Vögel.

Herm. Brandenstein,
Gemeindefeld 11. Telefon 395.

Blut und Kraft
schafft Uth's aromatisches
Eisenlikör
als Kräftigungsmittel bei
Blutarmut und Bleichsucht.

Druckerei zum Krokodil
Inh. G. K. Meyer
nur Marktstr. 23, Telefon 124.

Eingetroffen eine Ladung
Frühe Rasterfröhen und
Frühe Rosen-Santartoffeln
sowie prima neue 2583
Egypt. Zwiebeln.

Geschwister Weinberg,
Ranalstraße 74 Telefon 231.

Gummi-Bettstoffe
Latt- u. Wasserbetten, Kissen,
Gummimatten, etc.

Bruchbänder
mit und ohne Feder

Leibbinden
Irrigator, Inhalationsapparat,
Suspensorien, Spritzen, Fieber-
u. Badethermometer, Katzenelle

Verbandstoffe
Hygienische Damenbinden
überhaupt 5-1

alle Artikel zur Kranken-
und Kinderpflege

empfehlen in nur anerkannt
guten Qualitäten und zu den
billigsten Preisen

Oscar Zolkos Wwe.
Fulda
12 Gemüsemarkt 12

2 elektr. Zugampfen,
1 elektr. Glöde
fast neu billig abzugeben. 2549
Bismarckstr. 8, 2. Stod.

Voranzeige! Bürgerverein Fulda.

Nur einmaliges Ensemble-Gastspiel von
Mitgliedern des Meininger Hoftheaters
unter Leitung des Herrsch. Hofkapellmeisters Theodor Kutzer
Samstag, den 2. Mai 1914

Das zweite Gesicht.
Aufspiel in 3 Akten von Oskar Blumenthal.
Vorverkauf der Billets bei Herrn Oskar Hartmann,
Hofkapellmeister. 2511

Radfahrer-Verein „Durch Gebirg u. Tal“
:: feiert Sonntag, den 3. Mai, ::
im Jägerhaus zu Bronnzell sein
VIII. Stiftungs-Fest
verbunden mit Preiskegeln und Tanz.
Eintritt 10 Pfg. 2660 Eintritt 10 Pfg.

L. B. Maifest
im 2519
Jägerhaus-Bronnzell.
Nur Eingeladene haben Zutritt.

Eisenbahn-Kinchenzucht-Verein „Flügelrad“
Sonntag, den 3. Mai, ab 4 Uhr im Restaurant „Hohenzollern“
Tanzkränzchen.
Der Vorstand.

J. Lorey Nachf. Inhaber Wilhelm Helmke, Fulda
Kontor: Löhnerstraße 19. Lager: Frankfurterstraße 21.
Telegr.-Ad.: Spedition Helmke. Fernsprecher Nr. 72.
Hilf-Spediteur ihrer Königl. Hoheit der Landgräfin v. Hessen, Prinzessin
Anna v. Preussen.

Spedition, Möbeltransport, Rollfuhrwerk.
Übernahme kompletter Umzüge jederzeit nach dem In- und Auslande.
Reklamationen nach gewissen P. 11. zu vorteilhaften Bedingungen.
Verpackungen v. n. Glas, Porzellan und Kunststücken unter Garantie
Lagerhaus zum Lagern von Wohnungseinrichtungen u. Stückgütern all. Art.
Alleiniger Vertreter d. Deutschen Möb.-Transportgesellschaft f. Fulda u. Umg.
Sachkundige Vertreter in allen Städten. 1221

Holz-, Kohlen- und Brikett-Handlung.
Zeckenloks II und III für Zentralheizung. Götterhorn-Würfelkohlen
für Bäckereien.

Hafer- und Roggenstroh stets abzugeben.

Sprechstunden des Volksvereinssekretariats zu Fulda.
Kronstraße 17 (Kathol. Gefellenhaus). Telefon 561.

Fulda: Von 11-1 Uhr mittags und von 6-8 Uhr abends.
An Sonn- und Feiertagen, an Montagen und an den aus-
wärtigen Sprechtagen ist das Büro geschlossen.

Günfeld: Am Dienstag, den 5. Mai in der Gastwirtschaft von
Joseph Marichall II von 10-11 Uhr vormittags.

Weis: Am Donnerstag, den 7. Mai in der Gastwirtschaft
„Zum Stern“ von 1-12 Uhr vormittags.

Eiterfeld: Am gleichen Tage in der Gastwirtschaft von Wilh.
Hodes von 5-7 Uhr nachmittags.

Angesichts des Volksvereins erhalten mündliche Aus-
künfte in allen Angelegenheiten des täglichen Lebens bei Vor-
zeigung ihrer Mitgliedskarte unentgeltlich; für Unterrichtung von
Sachverhalt zahlen sie eine ermäßigte Gebühr. Die Sprechstunden
können auch von Nichtmitgliedern ohne Unterschied der Partei und
des Bekenntnisses in Anspruch genommen werden.

Für den Schulbeginn:
Kübler's gestrickte Knaben- und Mädchen-

Anzüge, B'usen, Sweaters, Hoson,
Fallenhöschon, Turnbekleider etc. 2388

Kübler's Fabrikate überreifen in Qualität und Ausführung
alles bisher darin Gabotens bei
weitem. Reparaturen werden unsichtbar ausgeführt.

Reich illustrierte Kataloge stehen gratis zu Diensten.
Auswahlendungen herstellbar.

A. Froese, Fulda Friedrichstraße 12
Schmiedgasse 5,7
Fernsprecher 229

Geschäfts-Verlegung.
Meiner werten Kundschaft und Geschäftsfreunden mache ich erg. Mitteilung, dass ich mein **Maschinen-**
geschäft mit Reparaturwerkstatt und Schleiferei für Metzger-Maschinen, Messer und
Schelben in mein Haus

Königstrasse Nr. 1
am städtischen Schlachthof verlegt habe. Ich erhalte grosses Lager in sämtlichen Fleischermaschinen und
erhöhen, Transmissionsriemen, in Kremsägeblätter etc. bei billigen Preisen. Alle aus Maschinenfach einschlagenden
Aufträge werden taggemäß erledigt und ich teile mich bei Bedarf bestens empfohlen.

Carl Zimmer.

Bahnhof-Hotel. Freikonzert.
Sonntag von 8 Uhr ab

Zur gefl. Beachtung!
Alle Schülerbrot-Kundschaft, welche seither ihr
Schlüterbrot
aus der Filiale Ballmaier bezogen haben, bitte ich
von heute an sich an mich zu wenden, da ich das
alleinige Backrecht für Fulda und Umgegend habe.
Liefere jedes Brot frei Haus. Telefonruf wird
vergütet. Nr. 398. 2649

J. Jungmann, Schlüterbrotbäcker, Blicherstrasse 22.

L. Zeun, Uhrmacher
Inhaber: Hugo Zeun, Fulda, Karlstrasse 8.
Grosses Lager in Uhren aller Art, wie goldene
und silberne Herren- und Damen-Uhren, Wand-
und Weckeruhren, moderne Regulateure und Frei-
schwinger, Hausuhren, Gold-, Silber- und Optisches
Warenlager. 2503

Fugenlose Trauringe (8 u. 14 Kar.)
Reparaturen an Uhren und Goldschmuck werden
auf das Billigste ausgeführt.

Enorm billig!
Anzug-, Kostüm-, Kleider- und Blumentische
nur moderne Muster, die ich weit unter Preis erworben habe.
Spitzen und Bekleidungsartikel
zu sehr billigen Preisen. — Besuch ohne Kaufzwang gestattet

Aug. Schenkel, Restegeschäft
Kleine Marktstrasse 1.
Reben dem Gold- und Uhrmacherhändler. 2352

Reinigt das Blut
mit **Uth's Wacholder-Extrakt!**
denn er ist das vollkommenste und natürlichste Blutreinigungsmittel zur Auf-
reinigung des Blutes und der Gänge und ein alterprobiertes, reelles, vertrauens-
würdiges Hausmittel von lösender, ableitender, speziell harntreibender, An-
treibender, ausgleichender Wirkung, das nach vielen Richtungen hin auf die
inneren Organe den wohlthätigsten Einfluss ausübt und nur gutes, niemals
schädlich wirken kann. — Viele glänzende Erfolgsberichte deuten seine wirk-
ungsvolle Wirkung an, insbesondere bei Rheumatismus, Gicht, Hämorrhoiden,
Nieren- und Darmstörungen, Erblähungen, Hautausschlägen, Husten und
Brustleiden, verbunden mit Nerven- (Nervosität) usw., ferner bei Hysterie,
Leber- und Blasenleiden. Man überzeugt sich selbst von der weitestgehenden
Wirkung. Nur echt in Dosen à 75 Pfg. und 1.20 Mk. in der

Druckerei zum Krokodil, Fulda, Karlstrasse 31.
Empfehle zu den billigsten Preisen bei täglicher Anlauf

Burkard Wiegand
Kanalstrasse 4 3141 Telefon 135

Für den Schulbeginn:
Kübler's gestrickte Knaben- und Mädchen-

Anzüge, B'usen, Sweaters, Hoson,
Fallenhöschon, Turnbekleider etc. 2388

Kübler's Fabrikate überreifen in Qualität und Ausführung
alles bisher darin Gabotens bei
weitem. Reparaturen werden unsichtbar ausgeführt.

Reich illustrierte Kataloge stehen gratis zu Diensten.
Auswahlendungen herstellbar.

A. Froese, Fulda Friedrichstraße 12
Schmiedgasse 5,7
Fernsprecher 229

Veremskalendar
Fulda.

St. Josephsverein kathol. Arbeiter.
Sonntag, den 3. Mai, abends 7 1/2 Uhr
Kommunion des Mannes und Weibes.
Die Mitglieder werden ersucht, sich
vollständig zu erweisen. Was sich
den Anweisungen der Ordner, die ge-
eignete Anordnungen treffen, möge
leiten. Abends 8 Uhr Versammlung
in der Harmonie mit religiösem
Vortrag. Der Vorstand.

St. Josephsverein kathol. Arbeiter.
Die Mitglieder sind ersucht, sich
vollständig zu erweisen. Was sich
den Anweisungen der Ordner, die ge-
eignete Anordnungen treffen, möge
leiten. Abends 8 Uhr Versammlung
in der Harmonie mit religiösem
Vortrag. Der Vorstand.

St. Josephsverein kathol. Arbeiter.
Sonntag, den 3. Mai, abends 7 1/2 Uhr
Kommunion des Mannes und Weibes.
Die Mitglieder werden ersucht, sich
vollständig zu erweisen. Was sich
den Anweisungen der Ordner, die ge-
eignete Anordnungen treffen, möge
leiten. Abends 8 Uhr Versammlung
in der Harmonie mit religiösem
Vortrag. Der Vorstand.

St. Josephsverein kathol. Arbeiter.
Sonntag, den 3. Mai, abends 7 1/2 Uhr
Kommunion des Mannes und Weibes.
Die Mitglieder werden ersucht, sich
vollständig zu erweisen. Was sich
den Anweisungen der Ordner, die ge-
eignete Anordnungen treffen, möge
leiten. Abends 8 Uhr Versammlung
in der Harmonie mit religiösem
Vortrag. Der Vorstand.

St. Josephsverein kathol. Arbeiter.
Sonntag, den 3. Mai, abends 7 1/2 Uhr
Kommunion des Mannes und Weibes.
Die Mitglieder werden ersucht, sich
vollständig zu erweisen. Was sich
den Anweisungen der Ordner, die ge-
eignete Anordnungen treffen, möge
leiten. Abends 8 Uhr Versammlung
in der Harmonie mit religiösem
Vortrag. Der Vorstand.

St. Josephsverein kathol. Arbeiter.
Sonntag, den 3. Mai, abends 7 1/2 Uhr
Kommunion des Mannes und Weibes.
Die Mitglieder werden ersucht, sich
vollständig zu erweisen. Was sich
den Anweisungen der Ordner, die ge-
eignete Anordnungen treffen, möge
leiten. Abends 8 Uhr Versammlung
in der Harmonie mit religiösem
Vortrag. Der Vorstand.

St. Josephsverein kathol. Arbeiter.
Sonntag, den 3. Mai, abends 7 1/2 Uhr
Kommunion des Mannes und Weibes.
Die Mitglieder werden ersucht, sich
vollständig zu erweisen. Was sich
den Anweisungen der Ordner, die ge-
eignete Anordnungen treffen, möge
leiten. Abends 8 Uhr Versammlung
in der Harmonie mit religiösem
Vortrag. Der Vorstand.

Möbel, Polsterwaren kaufen Sie stets
gut und billig
bei **Carl Cammeyer**
Sturmstr. 2 (Nähe der Bank)